Wyrestaurowano i oprawiono w r. 1941.

Günstiger leser und liebhaber [illegible] perspectiven ist [illegible] oder [illegible]

-4-

Günstiger lieber

Lieber leser und liebhaber

Vorrede ~~Vorrede~~

Günstiger Leser und liebhaber der kunst der perspectiven menniglich ist kundt daß die perspective ist ein in sehen oder durch sehend gesicht der augen auf in papier oder aufgespannen mahlers leinwant oder an den tafeln oder mauren mit farben mahlereyen und künsten angedeutet wie alhier in underschidlichen figuren nach ein ander angewiesen wirdt und solches in fünff linien und regulen Namblich zum ersten die Basis und erste oder fuß linie zum andern die perpendicular oder aufgerichte linie zum dritten die orizonal oder [illegible] scheinen oder augengerade linie zum vierdten die diagonal oder obliqua und zwerch

Günstiger lieber leser und liebhaber der kunst der perspectiven menniglich ist kund linie welche von Orizon hinab biß auff die Basis und fuß linien sich zu [illegible] fünfften die parallelen oder abkürzende linien also man nun bey viellen alten erfahren und kunstreichen Meistern befindet theil das sie sich haben understehen wollen die vergemelten kunst der perspectivo mit vielen unterschidlichen figuren linien zirkeln ihrer opinion und mainung nach gründlich und leicht zu bringen welches bei vielen unterschidlichen Nationen der Italianer Franzosen Deutschen und andern wie man an ihren vorgelassenen (?) schriften mag im druck außgangen undter denen der fürnembsten und besten seyn [illegible] sind.

ner nachtmals Albrecht dürrer gewest ist
der die natur der Natur am aller genau-
sten observirt und mit seiner zufolgen arbeit
so viel als jemand zuwegen bringen khönnen,
aus gericht und daran streicht hat deren zufol-
gen wollen wir mit regel mass und grund
dieselbe natürliche naturen in der figur-
en anweisen, wiewol ich von diesem woll
in den neun bücher oder abtheilungen der-
selben perspectivo kunst inventirt und du-
rch Hieronimus Cock Erwrudt de Jode Philip-
pe galle und Peter Baltens in khupfferstich-
en hab ausgehen lassen, so ist gleichwol
unter allen denselbigen khein bericht
von der kunst der perspectiv auch dergleich-
en niemahls bey den Niederlandern und Nie-
derlandt divulgirt worden dennoch so habe
en wir nicht aus vermessenheit sondern durch
fleissige annehmung etlicher liebhaber
dieser kunst diss werckh für uns genommen
auch also bald sündtlich ein werckh gericht
und ausgehen lassen und von denn unsere-
gen darneben damit wir in bessers erlan-
gen mögen in hoffnung dass die verstendige-
n hierin ein gut vergnügen schaffen werden
und ist nur allein unser freundlich gesin-
nen an alle ehrliebende künstler das sie bie
sich erzeigen wollen was für gross mü-
he arbeit und unkosten darauff gangen
eh man es so weit bringen khönnen der-
wegen auch unser ferner bitt und dien-
stlich begehren alle und jede liebhaber
derselben kunst das ihr diss werckh nicht ver-
hindern sondern vielmehr befürdern wol-
len.

Da mit

Da mit wir nun auf unser materi
khümmen sol man wissen das die kün-
hst der perspectiven dergestalt bericht-
thüt das alles was uber den orizont
oder die augliniern ist nicht than auf
werts gesehen werden und was dar
unter ist kan man auch nicht hinunter
sehen wie auch in der dritten figur
sol angedeutet werden demnach mit sol-
chem verstandt und der meinung dz
alles was stee oder schier gerade stehe
und die fersen auf funf schu und sech-
sthalben seinen standt habe auf seinem
grundt von der basin biss auf den
augen punct wie wol man die figur-
en die man in der perspectiven nicht
mahlen weil von wegen des anblicks
und

Und damit den anschauern der perspecti-
ven nichts benummen werde wol beystei-
te möchten gestelt werden jedoch auf
gleichmassige hohe des orizons und zu ab-
khürzung der bilden oder figuren auf den
gründe nach der abgemalten punct lini-
en und wan sihe ~~geshi~~ gesichte umb
kheret auf seinen standte so machts khe-
ne rechte orizonal linien sunder
wir alle in den runde wie auch dan
in der nachfolgenden figur angezeigt
werden sol dan unserer meinung nit
nichten den guthertzigen leser schwer-
mütig oder unlüstig zu machen sunder
nur allein aufs kürtzste jedoch so viel
als wir dissen nötig erachten und
den figuren lebendig für den augen zu
stellen

das ienig so wir am alder nöttwen
digsten halben in dieser malerey zu d[em]
selben sehr dienstlich sein werdt habe
ich wol

Die Ersten Figur

Belangend die erste Figur der grundt
Regel der perspectiver nach art der na=
tur in betrachtung und Consideration
wie alhie in dieser wider fürgestellet
wird und auff dieße augen puncten
verzeichnet ist under dem buchstaben
A. folgend der original linien in der
Runde nach dem umbschweiff des gesichts
einer personen die ihren standt halt auff
der mittlen quadratur welche genom=
men werdt auff die größe eines fußes
welche abkhürzung der quadratur her=
nacher in den andern figuren soll erwie=
sen werden und dann nachsichs befindt dass
das augen gesichte khein schlechte quadra=
tur macht gleich wie in der vorrede er=
zehlet wirdt sondern allezeit in die runde
gleich wie alhie in dieser original lini=
en erwiesen wirdt auff welche fürgehen=
de Linien die augen puncten gerichtet wer=
den müssen wie alhie verzeichnet steht
nicht darunter noch darüber und alda
noch sich das augen gesichte verlieret
von der mittlen quadratur biß auff den
augen punct des original gleich wie daß
selbe verzeichnet ist von der quadratur
biß auff den vorgehende puncten mit
gleichmässigen buchstaben A. biß E.
welches gerade wirdt von der ocularis
augen linien nicht verkhürzung der
quadratur in die runde zu bringen erke
gestalt werden muß auff die puncten

die die Linamenta ueber ein ander tref-
fen und also von punct zu punct der ab-
kürtzenden quadratur alls stumpf in
die runde kummen wie vorgemelt ist
Jedoch wirdt hier durch verstanden daß die
es die mainung nicht hab daß man vil
einem durch gehende stehendes gesicht
alle die strichlineen oder puncten zugleich
sehen möge dan nur allein mit einem
gesicht muß man einen puncten halten
und wan daß gesicht sich herumb dräht
so veruckht es widerumb einen an-
dern puncten also das wan man auf ei-
nem orth bleibt stehen und daß gesicht her-
umbdrähet die puncten (also) oder gesich-
te klein ende haben wurden wie dan auch
in gleichem fal von unden aufwarts und
von oben niderwarts und seitwarts zu se-
hen dan ieglichen anblick ein andern pun-
cten veruckht der wegen wie dan die fi-
gur nicht sehr sonderlich Consideration
wie obgemelt in die runde gesetzt wie die
selbe solte mögen imaginiert werden.

2.

Folgt die andere figur darinnen bewie-
sen wirdt der perspectivien rechter grundt
~~[illegible]~~ auch derselben Regel und Maß von
dem anfangenden understen quadrat der
Basi linien biß zur orisontallen als deß
augenpuncts welche die höhe einer per-
sohn auf funf schuch und einen halben ze-
den seiner gesichts ist welches underste
quadrat gestelt wirdt auf einen fuß oder
schuch mit durchzogen linien alhier abgethei-
letten

let in fünfzehen theilen auff dieselbe
füß maß wie obgemelt folgenden puncten
gestelt auff die diagonal linien sollen alle
die linien des understen basis puncten eben
gelinirt werden auß den puncten der au-
gen wie in der figür angewiesen ist. Wer
ter sten den ersten quadrat wie man
denselben in seiner verkhürzung stellen
sol muß man von der understen basi lini-
en messen ein rechte helffte hin auff-
warts auffs mittertheil oder das zwei-
gen an aller richtigsten stehet und der
dem äugen punct und gleich wie wir euch
hierin vorstellen auß welches mittel theil
alhie mit zweigen sternen angedeutet
solt ihr messen wie viel räumertheil von
dem einem biß zu dem anderen alda sch-
mähler fallet nach der perspectiven so

müß dan erfolgen das es auch eben weil
sich verkürzen thüt wie es nachdem au-
gen erschmälert und geringer wird dan
auß dan zu befinden ist die richtige ver-
khürzung der anderen linien mitten die
den anschaueren alhie absonderlich mit
B. und C. verzeichnet ist und wan der
anderen linien ist sol man linieren von
den ecken b. biß zu den ecken B. und so
weitter biß zur diagonal linien verzei-
chnet mit C. alda man für sich einen
diagonallen seidts puncten stellen muß
und wiederumb von den ecken D. biß zu
den ecken E. und so fürdter muß man
biß zur diagonallinien verzeichnet mit
F. den anderen puncten machen zu fol-
gende diesen zweigen diagonal puncten ver-
zeichnet mit E. und F. sollen alle die linien
diagonalis

diegonalös auff alle die sechs zehen basis
puncten liniert werden folgend der diego-
nal linien von A. biß auff C. vnd von D.
biß B. müssen alle die abkürtzende linien
von der basis linien auf warts nach dem
puncten E. alda die diegonal linien vber
ein ander kreitzen liniert worden oben auff
dieselbe puncten da die diegonal linien ein
kreutze machen so viel nun biß anlangt be-
finden wir in der Natur perspectiva ratione deu-
tlich vnd verstendig den rechten orth vnd
grundt der werckhent zu den quadraten nach
perspectivem Khunst erwiesen zu sein Jedoch
wir geben das vnsere numb ein besser doch
iemandt besser khan widerwiß das stehet
menniglichen frey zu beweisen vnd diß
dienet auff kürtzte alhier zum ersten zu-
standt zum perspectivem angezeigen.

3.

Folget die dritte figur nach der perspec-
tivern grundtregel vnd maß wie in der
anderen gemelt worden hierinnen wird ge-
stelet die perpendicular linien verzeichnet
mit A. B. C. D. welche den quadrat einer
kammern machen oder zeigen darinnen ge-
stelt sind funff bünen bretter oder boden
jede schnur gerad auff der eben gelegt
einer vber die ander die ecken gezeichnet
mit F. G. H. J. K. L. M. N. O. P. damit be-
wiesen wirdt wie viel jede von ferne vnd
bey dem auff vnd nieder stehen der vor
gemelte boden oder bretter sich verkürtzet
nach dem gesichte des augen punctes des wi-
sterd beweisen mit dreyen augen gesicht-
en nach auß weisung derselben verkürtzen-
der linien vorbehaltlig den general aug-
en

ne püunct wachrauff alle die ander linien sol
len nun stenswal auffwarts von vndten
zü sehen als von oben niderwarts hin auf
zü sehen dass erste auge verzeichnet mit E
liniert auff dem vndersten breit gezeich
net mit F. vnd so fort von derselben mit E.
liniert auf B. zeigt euch das auffsehen von
den vntersten breit vnd so fort auffwart nus
biss oben zü gezeiget jedes breit seiner ver
minderung dess auffsehens von dem vnterste
breit vnd gleichfals alsofordtan biss oben zü
wie auch das dritte auge gezeichnet mit H
damit bewiesen werden möge wie weitter
dess gesichte sich erstrecke wie kleiner es sch
eint vnd wie naher das gesicht wie grosser es
scheint es sey nun auf oder niderwarts fer
ner oder naher folgends dem perpendiculär od
rechtstand eines winckelrechten ortes hat es

seine lineamenta auss seinem general augen
püunct dan auss es alles entspringen theil
es sey nun darein gestalt eine kleiner oder
Portal oder was nun sein mag als muss
es folgen nach der werckkünstzug des war
gemeltem fünden.

4.

Folgt die vierdt figür nach der perspectiven
gründt Regel vnd mass worinnen bewiesen
wirdt ein quadraten vnder dem auge ein
vber dem gesichte des ersmal daman vorder
vndten noch oben hinüber stehet vnd ein auge
vber hin darinnen dan zü mercken wie viel
man oben hin oder darunder kan sehen der
auff auch angewiesen werden die vermin
derende Ründen gezeichnet mit A. B. C. D. E.
F. G. zü folge der Regel in der ander figür
derselben lineamenten des augen püunct
zü der

zu der Basen der quadraten liniert wir
hie bewiesen ist von A biß B die erste ver-
khürtzung von B. biß C. die ander verkhür-
tzung und von C. biß D die dritte ver-
kürtzung wie dan auch in gleichen fahl
die vierdte und fünffte in gleichmässiger
regel wie unden liniert ist folgend dem
puncten und creisen der Basen A. biß B. und
von B. biß C. und C. biß D. von D. biß E.
von E. biß F von F biß G et cetera.

5.

folget die fünffte figur der andern figur
grundt regel und derselben linien auf den
original augen punct gezeichnet bestehend in
dreij quadraten neben ein ander bewiesen
jedes seines quadrats verminderung so wol
die seiten als von oben nach der perspectivi-
schen khunst nämblich nach der regel perpendi-
cular gleich wie das erste quadrat gezeich-
net steht mit A. B. C. D. welche linien auf den
augen punct und widerumb gezogen biß
auf A B auf die Basis linien abgetheilet in
vier theile und hin widerumb die A gezogen
auf die original linien und die B geliniert
auf das mittel der quadratur welches dan
die verkhürtzend quadratur anzeigt wie al-
hie verzeichnet ist und die ander quadratur
in dreijen theilen jedes eck gezeichnet mit
B. C. F. G. ist auf derselben grundt gestelt wol-
grund des vorgenanten augen punctes der lit-
tera C. biß zu den vorgemelten puncten ge-
stan die andere verkhürtzung des quadrats
zugleich auch das dritte quadrat sich verkhür-
tzend auf die vorgemelte linien des augen
punctes des erste quadrat bestehet in vier
gleiche theile das ander in dreij theile und
dem

das dritte in zwey thäile welche zu samen
machen neun theile wie in dieser figur ver=
zeichnet stehet darinnen genugsam bewiesen
wird der Natur eigenschafft und der Kunst
aus der verkhurtzung eines rechten quadrat
Corporis auf jedes wider stehende quadrat
eine runde gestalt damit die verminderung
darinnen zu zeigen recht conformen gleicher
gestalt macht man die verminderung der run=
den zu seyten von oben und von unden auss
den quadratur ist alhier nach gelassen wegen
der grossen menge solcher linien

6.

Folget die sechste figur auf denselben grund
linien wie hie bevor In welchen erwiesen
wird damit man weiter sehen khöne die
verkhurtzende linien perpendicular als mit
diesen sehen rechtstehende quadraten zwischen

ist die ersten zwo stehend beyde gleich auf die
distanz ihres grund verkhurtzung gezeich=
net mit A. A. volgenden ander mit B. B. der
dritten C. C. der vierden D. D. der fünffte E.
E. alles folgend der perspectivischen grund zei=
chen jeder recht stehende verkhurtzend quadr=
at dreytheile bewiesen aus dem grund eines
jeden verminderung wie in der figur klär=
lich bewiesen wird.

7.

Folget die sibend figur auf dem vorgehen=
den grund regel und linieamenten der au=
gen puncten biss zu base linien und fürter
die original linien warinnen gestellet ist die
distanz der recht stehenden linien perpendi=
cular in vierechtigen pfeilern oder balck=
en zu einem hültzen gebende bewiesen
mit seinen klammern und bändern
alles

alles sich verkhürtzend nach der perspectivo
der vorgemelten linjamenten wie dan auch
zügleich mit in dem unstern understen lager
der balkhen und oben darüber die original
linien die verkhürtzende balkhen züsehen
mit ihrer abtheilung von gleicher distantz im
gleichmässigen litteren gezeichnet nemblich
a. a. b. b. c. c. d. d. e. e. f. f.

8.

Folget die achte figür in allen denselben
gründt Regel und den linjamenten wie
züvor bewiesen ist auf deren gründt gezeichnet
ist streind die perpendicular oder recht stehende
pfeiler oder Columnen zü dem Capittel fol-
gend von litterä a. a. gezeichnet biss zü der f.
f. welche linia des Capitals oder Cornica
fürziehend biss auf den augenpunct des ris-
ses von Capital zü Capital gebringt welche
mittel

mittel punct der Capitalen oder pfeiler von
den zwo ersten gezeichnet mit b. b. gezogen auf
den augen punct beweiset auf ende linien sti-
ndpuncten Circkel den bogen wie in dieser
figür klärlich erwiesen wirdt folgende der-
selben augen puncten under stellen ist ein stuckh
der architectur gezeichnet mit den littera C. 3.
alles den vorgehende gründt und derselben lin-
jamenten gemass.

9.

Item folget die neundte figür auf ein gründ
linien wie hir bevor erwiesen ist diese figür
ist ein anweisung für den Maurern oder
zimmer leüthen und ein Meister eines Gebeü-
des auf die kleine Mass zü zeichnen so wolen
der lenge als in der breitte da durch die Mass
im verkhürtzen züstellen von zweien stücken
aus notwendig anzüschauen so wol als ein
notwendig

wendig und darneben auch der Schürtzun=
gen aufwarts alles nach der perspecti=
vischen verschürtzende rinden löchern seind
verzeichnet die recht verminderende the=
ile mit tüpflen so wol unden als oben
uber den creisen wie solches die figur auß=
weist alles nach des augen punctes und
des creis und punctes verkhürtzung wie in
der andern figur erwiesen ist

10

Folget die zehende figur alles nach dem sel=
ben grund wie obgemelt darinnen ver=
zeichnet sind sechs quadraten darunder den
Barken iedes auf seiner verkhürtzung nach
der perspectiven augen punct des creisen
derselben Linien begreift [illegible] iedes qua=
drat dreÿ theile auf A. die basis linie als
auch dreÿ theile in verkhürtzen und ste=
hend dreÿ quadraten hinder ein ander
und beweisen die verkhürtzung iedes qua=
drats nach der Distantz des grunds wie
gezeichnet ist mit A. B. C. recht under dem
augen punct wie dan auch zu seiten dreÿ
quadraten nach demselben vorgenanten
punct seitwarts zu sehen gezeichnet sind
mit D. E. F. hierauf nach dem vorgemelte
punct und linien beseits den Barken ge=
stelt ein stuck der architectur mit seulpfe=
ilern mit ihren Capitalen und bögen mit
ihren architraben frisen und Cornisen
als verkleinerdt nach der perspectiven
und vorgemelten figur

11

Folget die Elffte figur derselben grund
regel und lineamenten als vorhin den
innen gestellet dreÿ unterschiedliche Barke
vorlihe

welcher gestalt sind zwaÿ thaile und ein hal=
bes auf der basis linien verkhürtzend
nach den augen puncten des orisondt darauf
gelegt zwaÿ bewegliche stuckh oder blockh
von vierekhichten holtz oder staines aus den
winckelhackhen ligend und ihre verkhürt=
zung beweisen aus der linien des oris=
ondts also zum ersten der stain gezaichnet mit
[illegible] welcher und erste Ecklinie des quadrats
winckelhackh gezogen von baiden seiten
auf die linie des orisondts welcher linien
puncten abgezaichnet mit B. C. und von
C. gelinigt auf D. und widerumb von
C. biß E. und auf der anderen seiten die ver=
khürtzung der dickhe des quadrats gelinigt
von C. biß zu B. und also von D. E. biß B.
und von E. [illegible] biß zum B. beweist klär=
lich die verkhürtzung eines bewegliches

stuckhes od stieg von holtz oder stain wie dan
auch zu sehen ist in den anderen beweg=
lichen stuckhen gezaichnet mit H. J. alles
mit strungen aus der linien des orisondts
demnach mit einem augenpuncten gesicht
nach der perspectivo so hieß weiter auf
denselben grundt gestalt ein gebeude
mit aufgehenden Treppen und einem ba=
des oder stiegen in seiner quadratur gestelt
als wie dan nach ein bogen oder ffenster
alles nach dem vorgehenden punct und der
perspectiven verkhürtzend

12.

Folget die zwelfte figur auf dem grundt
und linien wie zuvor vernimen gestellet
sind vier vierekhichte blockhen auf den lin=
ien aus dem standt des grundts streckend
auf dem augen punct original welches

wenn

warnen genügsam gezeiget ist wan wen
ein vierreckichte Stain stehet auf der A. aßs
linie gezeichnet mit a. welcher seine ver
khürtzende dicke gewinnen auß der win
ckhelhaak der linien gezeichnet mit B.
sterckend nach der linien des äussern gleich
fals die linien C. und D. wie in der figür
verzeichnet stehet die verkhürtzung des de
ckhels quadrats erweist sich gleichfals in ei
nen vierreckhichten Stein oder Blockh auf
die zwo vordersten Backhen gelegt auf den
dem äugen punct gezeichnet mit dem buch
staben C. hat seine Distantz wie in der
Elfte figür erklart ist gleich fals der Stain
gezeichnet mit F. Ist demnach zu verstehen das
alle beweglichkeit gelegt auf der halben äu
gen punct linien machen ieder besonder
puncten auß den äussern wie dan alhier kl
erlich

erlich angezeigt wirdt in dieser figür bey
welcher nach verzeichnet steht ein stuckh der
architectur von funff gesamen bogen zwey
von beiden seiten und einer in der [redacted] tten nach
der art und Regel der kunst der [redacted] stertiven

13.

Folget die dreizehend figür auf den grund
Regel und Linamenten wie vor hin weren
nen gestellet ist ein acht Eckh gezeichnet mit
den litera A. welche Eckhen derselben auf
ihrer verkhürtzende puncten gezeichnet von
B. C. D. E. F. G. H. I. nach dem äugen pun
ct und der linien original sich verkhurtzen dan
neben noch drei wie erstlich formen ieder ein
funff theile wie unden an der Basi zu sehe
abgezeichnet mit K. L. M. damit zu beweis
sen eines ieden verkhürtzung nach dem äu
gen punctes stehet einander [redacted] stehend nach der
linien

linien des orisonts wie genugsam erklart
ist in der virdten figur erzeigt sich die ver-
kurtzung der verrechten theilungen wie
die figur anweist nach aus demselben grund
sind gezeichnet zwey aufsteigende Cräppen
nach der hoch des orisons puncten an der
anderen seiten gestellet nur manier von ras-
ter oder Spring brunnen Banken alles ge-
mäss dem vorgehenden puncten wie die
figur klärlich ausweist.

14.

folget die vierzehend figur auf grund und
linien wie vorhin mit dessen abtheilung
en wie in der figur verzeichnet steht nach
arth der perspectiven kunst darinnen
bewiesen wirdt in form der achteckichtun
im quadrat begreiffen auf seinen grun-
dt in elff theyle abgetheilt und
das

das mit sechs bogen oder haubt des quadra-
ts auf einem theil stehende und viertheyle
zu sehen oder stammige der bogen welcher
Capitellen der gesteilten sterkende auf dem
augen punct klärlich anweist den zirkel-
bogen aus solcher vier rechten vertheilu-
ng mit Kreutz und Erklären wie alhie in die-
ser figur angewiesen wird folgen dan auch
die andern verkurtzende Bogen nach der
proportion mit einem vierrechten Banken
darbey verzeichnet recht under dem augen
puncten begreifft und in sich dreytheile aus dem
grundt von formen als nach der vorgemelten
puncten und orisontal linien verkurtzend

15.

folget die 15. figur auf denselben grundt
wie vorhin warinnen gezeichnet sind dreyer-
ley Banken Einer zwölf eckicht ein acht-
eckicht

recktecht mit einer Ründen oben welcher Rün-
den ein Dachhengt an denselben mit solchen
theylen wir das underste Corpus oder Werck-
hen damit angewiesen wirdt die verminder-
ung desselbigen nach der höhe zu folge dem
orisontalen äugen pünct und derselben lin-
ien diagonal welche ründe formen aus den
vier recktechten müssen gemacht werden die-
selben Ründen sind gezeichnet mit R. S. be-
langend das zwölfte recktechte welches ge-
zeichnet mit L. dass hatt seine theilung aus
dem äugen pünct wie auch die linien orison-
nal mit den verckhürzenden parallelen
oder zwerch linien auf welchen die recken
gestelt werden müssen und dan auch die höhe
und die dicke derselben gleichmässig da die ec-
ken sach hürleichte mit D gezeichnet ist den-
selben achteckechte winckel sind wie vor

gemelt sambt ihren liniamenten hierin-
nen begriffen tempel noch einen stück der
Architectür mit zwiegen bögen darau[redacted]noch
eine hinder sogenen treppen alles [redacted]gende
der vorgenanten liniament[redacted] nachart
der perspectivischen kunst.

16

Folget die 16. figür auf denselben grundt
wie zuvor darinnen verzeichnet stehet ein
Aedificium der Architectür folgende dem äu-
gen pünct und den orisontal linien in der mit-
ten stehende werck oder bögen mit dreyen auf-
gestannen bögen innerwärts anzusehen mit
ihren obern böden auch mit seinen bogen
arbeiten den spannungen des Capitels was
anlangt die thüren und fenster zu beiden fol-
gen alle die vorgehende liniamenten wie
solches die liebhaber a[redacted]schauen mögen

17.

folget die 17 figur auf den vorgehenden
grundt warinnen verzeichnet steht einer der„
ring mit dreyen bögen nach dem einen ge„
sicht des augen puncts der perspectiven
mit zweyen streit bogen mit ebenmässi„
gen gesicht wie mit den bögen ein gesehe
mag werden auf den vorgehenden punckt
in dem mit Alenis arcus oder bogen ist ein qua„
drat achteckichter stain oder block welchen
vier puncten gezeichnet mit A. B. C. D. ge„
linieret auf den ersten beweiset die ver„
minderung eines jeden winckels nach der
perspectiven auf welchen stain gestellet ist
ein viereckichter runder zirck welcher
gleichfals nach dem augen punct gericht ist
von oben auf gleiche höhe des ersten und
inwendig hierein sehe und nach der sel„
ben linien [illegible]er die zweÿ streit bögen ist ge„

setzt auf ieder ein rundt loch mit der durch„
schneiden verkleinerung von beiden mit len„
seln nach der vorgemelten augen puncts
verkleinung.

18.

folget die 18. figur auf den selben puncten
und linien wie in der andern figur bewie„
sen ist zu welcher gestelt worden ein stuck
der architectur in sich halten sieben bogen
nach der perspectivkunst die pfeiler ge„
zeichnet mit der litern a. a. in gleicher grösse
wer dan auch weiters zu sehen nach b. b. gle„
ichfals die folgenden c. c. und d. d. jeder auf
seiner verminderung und derselben terra
Capitellen oder bogen bristen streckend
auf dem augen punct auf der ersten wer„
auf die zirckeln der bogen gestellet wer„
den wie zuvor bewiesen ist ferner ist
noch

nochen dem mittel bogen gestelt eine Tay-
fel gezeichent mit f stehend recht nach dem au-
gen punct auff ihrer verkhürtzende linien und
streich so wol daunden als droben darüber
gestellet eine banck aussen dem recht standt
gleichsam versetzt welcher lineament von
underston des Bancks strecken auss dem
winckelhackh auff den orisen gezeichent mit
E. die andern linien klärlich anweisen so wol
auff die lenge als in die braitte was hie be-
nür auch genug sein bewiesen werden.

19.

folget die 19. figur auff derselben art wie
hiebevor mit deren grundregel und linea-
menten mit dreyen puncten namblich den
ocular punct wie dan auch das orisont pun-
ct auff deren grundt gestelt sind vier be

vergleiche stücke gezeichent mit A. B. C. D. von
welchen das stuck gezeichent mit A. in sich
acht ecke begreifft und folget iedes [illegible]
linien auff dem punct verkürtzend [illegible] solches
dieselben anweisen das stuck [illegible] B gezeichent
ist ein drey eck auff seinem grund folgende
dieselben lineamenten auffs augen punct
und die puncten orisontal welche hie gezeich-
net sind mit E. E. auss den winckel des dreyecks
die gedreckhens die gezeichent sind mit gleichen
buchstab auff denselben gelinirt welchs klär-
lich die rechtet verminderung nach der persp-
ectiven anweiset auff der anderen seiten das
stuck mit C. gezeichent ist ein quadrat welches
seine beweissliche Rationes in den lineam-
enten auss welchem er seine verminderung
nimbt deutlich anweiset gl[illegible]sfals ist das qua-
drat

drat gezeichnet mit D in seiner rechten ver-
kleinerung nach dem augenpunct und der
höhe des orisont wir in dieser figur aufzusehen
worden

20.

Folget der 20. figur auf dem grund der lini-
amenten wie zuvor in welchen gezeichnet wird
die verminderung der dreyen pedestalen ge-
gen uber ein ander seitling stehend nach dem
augenpuncten zu der mitten derselben eine
runde gestelet wie ein dach einer streichbrun
rundt auf seine verkürzenden linien hinzuse-
tzen beygefüget ein stuck einer gebunden arch-
itectur in dreyen verkürzenden bogen und
acht und einen halben bogen auf sein recht stand
wie zuvor alles mit seinen vorgehenden lini-
amenten auf den augenpunct nach der kunst
der perspectiven angewiesen.

Folget die ein und zwanzigste figur aufs
grundts linien wie zuvor alda angewiesen
wirdt erstlich zwo pedestalen recht von der
vern nach den augen puncten verkürzend
auf iedes pedestal ein ligende linien ver-
kleinert nach denselben lineamenten zu der
mitten derselben wirdt ein quadrat spring
brunnen becken gestellet auf seinen grundt
verminderung also mit den linien des
puncten wie vorgehend klärlich angewiesen
wirdt hierbey sind noch gestellet ein stuck
der architectur in sich begreift und acht
bogen auf iede seiten dreyeinstehende bog-
en und zwo inwendig durchsichtige bogen
mit ihren piladtern und capitellen al-
les wolgend die vor gestellte lineamen-
ten.

22

Folget der 22 Figür welche alhier gestellet ist
fürnemblich zü behülf der Mahler oder
liebhaber damit sie sich derselben zügebr-
auchen hetten im Mahlen oder abreissen
züm aufstellen der Seülen und der Colom-
nen mit geringer mühe und arbeit abzü-
zeichnen und aufzürichten wie dieselben
aus dem gründt zü wege gebrachen werden
können iedoch haben wir eben wol den
gründt hie bey gefolget damit angewiesen
würde das diese lehr mit demselben über-
einstimmet damit nun diese Colonnen od
Pfeiler von oben herab gestelt werden wie
mit den rationibus der Natür über ein stim-
men mag man die erste Colümnam oder Seülen
stellen wo es einem iedem gefellig sein wirdt
die andern Seülen aber sowol von unden auf
von oben nach den angepünctelen linien und

andern die wirkte nach dem es der verstande
fordert und darf niemand hierinnen gezü
ungen sein und gleich wie man dieselbe ste-
len wirdt ferner dan wie den linien [illegible]
alhie gezeichnet sind mit A. B. und [illegible] linien von
unden und oben dem Capitel der andern gerie-
chten Seülen muss man richten den winkelhaak-
en gegen der linien der mittlern und an
dem Colomnen aufsein pünten unter dem
Capittel da die lini A. überher geht und die
selbe alsdan ziehen biss zur linien B und da
dan dieselbe linie trifft soll man von selbe
pünctlein gerade dem winkelhaaken nie-
derwarts ziehen biss zür linien C welche
von unden des mittlern pünct des Basimen-
tes ist gleichfals widerümb mit dem win-
ckelhaaken gezogen von der linie A. da die
linien der dritten Seülen den [illegible] pünten macht
biss

biß zü linien b und dan wiederumb nider
warts gezogen wie vor gemelt ist nach die ge=
rade mittel der viertten teiles und so fort=
[illegible] so viel man der pfeiler oder teiles mach
ten [illegible] was ferner die Architectür belangt
müß nach ordnung der vorgestalten teiles
gemacht werden gleich wie man täglichen
nach der arth der perspectiven kunst vorge=
melt und in vorgehenden figür abgebildt ist

23

folget die 23. figür auf der gründ Re=
geln des visiers war von der augen pün
ct absonderlich steht welches das gesicht
dieses gebeüdes der teiles macht in deren
distantz gerichtet auf die linien des visiers
pünkten wie in diesen anweisenden lini
amenten an zü schauen den vordersten
pfeiler [illegible]zeichnet mit E wie dan auch

die folgenden mit B. C. D. in dessen linien ste=
hende sind von als von undten auf die zwer=
gh pünkten des visiers gleich wie auch die Co=
lümnen Basementen Capitellen Architraben
pfriesen und Coronissen in der deren lineamen=
ten anweiset deren gerade verminderung
folgend darbeneben ein stück der Architec=
tür gezeichnet mit C auf der Vir dritten an
zü schauen mit denselben gesichte des aug=
en pünckts und zü gleich auch sich erster=
ckendt und verkleinernd nach des visiers
pünkten wie in der figür leichtlich zü seh=
en und zü merken sein wird

24.

folget die 24. figür welch gleichfals wie
die vorigen gerichtet ist auf den gründ Re=
gel und dessen visiers war von der aüge
pünct besonder steht welches das gesicht

eines

eines gebeudes der Columnen macht dieses
vorgehend gebeude begreifft auß etwan,,
die nach den vorgemelten puncten auf
jeder seiten drey Columnen gezeichnet mit
a. b. c. d. e. Item dan auch zur andern sei,,
ten E. H. J. K. L. zwischen jeder Columna sind
die Spatia von funff theilen auß dem grund
gemeuren weiter stehen da noch aufgerichte
Columnen in dem quadrat durchsichtig
und in der mitten des aedificij ein weit
erleuchter platz nach solcher grösse wie der,,
selbe nach der perspectiven kan ein ge,,
sehen werden von undten haben die Colum,,
nen ihre basamenten und ihre Capitel,,
len Architraben schriften und Cornisen
wie dan auch hoher zu sehen sein wirdt stehen
die pilastri oder pfeillerlein zwischen den
aufgerichten pyramiden welche auf

vorerzelten Columnen verstanden und
dieses alles nach art und eigenschafft der
perspectiven kunst verklerend wie
der figur anzuschauen sein wirdt.

25.

Folget die 25 figur auf vorige gründ le,,
gel der natur und eigenschafft der perspe,,
ctiven wie in der andern figur erwiesen
worden auf welchen grundt in der architec,,
tur gestelt ist ein aedificium oder gebeude
mit vier Columnen stehend auf ein distantz
der linien des augen punctens von undten
sowol als von oben gezeichnet mit a. b.
c. d. auß welchen vorgehender linien die an,,
der Columnen alhier aufgericht ihre an,,
weisung haben Item noch ein gebeude der
architectur auf der andern seiten mit
dreyerley treppen eine aufsteigend ge,,

zeichnet

Dll.

zeichnet mit L. und zwo abstaigende Träppen
gezeichnet mit h. L3. alles nach der linien orü„
[illegible]. auf die aufstaigende Träppen steht ein
[illegible] dis oder aufstretende stiegen allwöher li„
[illegible] liniamenten nach des augenpunkts
linien der p[illegible]erspectiven gemäß erwiesen.

26

Folget die 26. figur auf grund Regel und
liniamenten wie zuvor im vorigen die rechte
stellung eines Kreutzgewelbes auch zuvor
vorlich bewiesen wirdt mit einen Bogen
in sich begriffen und die weite von fünf
theile auß dem grund von einen wie auch zu
gleich mit von den beyden seitten im gleich
angestellet sind die perpendicular oder recht
stehende linien wie dan auch des augenpü„
nkts und diagonalis auß welchen augen
punkt gez[illegible] auf die basin gezeichnet

mit k. und hin wiederumb auf die littera
B. und dan die k gezogen auf den crisnal
punkten wie dan auch die B. auf der andern
seitten des crisens bezeichnet auß dem grund
dem standts des pfeilers formen gering sein be„
weisen diß in gleichen fall auß der andern
seiten gezeichnet mit B. L°. und zugleich mit
alß gebunget wie oben dem creise hie neben
sind gezeichnet auß des augenpunkts und dia„
gonalis punkten die linien angewiesen
mit den buchstaben L. h. Da dieselben oben
ein ander schlagen erzeigt sich das recht mit„
tel und den punkt des Kreutzgewelbes wie
dan auch die linien f mit k bezeichnet ist die
höhe des zwoigen stück bogen zu beyden seiten
perpendicular alß außweisung beweist auf
vorlichen vorgehende linien L3. man ziehen
sol mit dem zirkel den bogen von den ?
an

nen stehet wie dan auch gleichfals den andern
bogen von vornen und besunder so viel man
den einsichtigen bögen machen will und der kreü-
gleichsfals mit dem zirkel oder ein ander werk-
ihre püngten zirkel mit zweyen sternlein
oder asteriscis angewiesen sind damit man se-
hen möge wohin dieselben zu stellen sein werden
aus diesem vorgemachten kreüz gewelbe
mag man die andern nachfolgende machen so
viel man deren haben will und dis ist aufs kürz-
ste für die rechte stellung eines kreüzgewelbes
alles sehr klar mit seine liniamenten angewie-
sen wo hernach der nach forschen mehrer verstandt
wirdt finden können dan aus vielen lang
weitschweifenden schriften.

27.

Folget die sieben und zwanzigste figur auf
dem grundt und liniamenten wie vorhin

Zu welcher gestelt ist ein gebeude der kirch-
en thüren mit einem frontispicio von der
zwen bogen nach der alten manier der Co-
lonnen wor von der mitler bogen fünf
theyle in sich begreift und und die zwe seiten
bogen iede drey theile aus dem grundt welch
er Columnen ihre basen und Capitelen
sich strecken mit ihren liniamenten aufs
Augen püncten wie dan auch die insichti-
gen Columnen so wol von der seiten als
in der mitten wie dan auch derselben bo-
gen so wol von der seiten als mitten
auf ihre verkhürzende linien des augen
punct und was nun die verkhürzung
der bogen ihr gewelbung belangt solches
ist zu vorhin schon erwiesen und diese figur
wird der liebhaber solches leichtlich an
weisen.

28

Folget die acht vnd zwanzigste figur auf den grü-
ndt wie zuvor zu vorlihen gestalt wird der
form eines ansichtigen Khammer nach der
perspectivischen linien mit den figuren Thü-
ren vnd fenstern oder gestalt nach seiner dista-
ntz vnd angesicht der Thüren gezeichnet mit
A. ist der weg [illegible] auf vnd zu gang auf den
grundt mit stipf klein angewisen folgends die-
selben linien des augen puncts vnd der para-
lellen oder zwerch linien vnd die abziehung
oder der abriss hat drey theile auf den grundt
für die helffte nach den thüren auf steigen
so wol oben als vnden warinnen auf vnd
zu steigen der Thüren wirdt anzuschauen sie
die Thür B. begreifft in sich vier theile auf
grund die sten auf vnd zu steigen begreifft
in sich acht theile wie dasselbe der figur
aus weiset gleichfals die Thür gezeichnet

mit C. verstirt oben dasselbige was nun
die fenster belangt müssen dieselben der
Natur der Thüren folgen nach der höhe vnd
grösse derselben hierbey sind nach gefugt drey
figuren eine ligende auf den grundt vnd zwo
stehende auf richtig auf gleichmässige höhe
deren erhöhung von vnden müssen genom-
men werden damit zu erweisen die verkhür-
zung der figuren nicht von oben noch auf ei-
nen grundt stehet sondern wie gemelt von
vnden so viel nun die dritte figur betrifft
welche ligen anzuschauen die beweist der
verkürzung wieder die aufgerichten figur
von drey halben schuch gezeichnet mit C.
derselben lenge ist auf den grundt angewi-
sen alles nach des augenpuncts vnd des vi-
sirs verkürzung vnd ist zu mercken das die-
se sechs vnd ein halbe theile so die figuren alle
begreiffen

begriffen müssen genummen werden nach der rechten distantz einer person von fünff oder sechßhalben schuhen seines gesichtes

29.

Folgt die 29. figur auß dem grundt Regel und liniamenten wie zuvor welcher form gestellet ist in die höhe von ursprung der gewöl-bung in welcher form begriffen ist ein schön der gang der perspectiven in zwelff theil ein die weitte getheilet und Elff theil in die höhe der Linia oder quadraten leisten welche vor gehende leiste nach der perspectiven in seiner quadratur geht und die linie des augenpunctes folgt under welcher leist ein bogen wie ein pf-orten wie dan auch von beyden seiten die stuch-en gestelt sind ein mittel des bogens ist gestelt ein Tafel auf die höhe weitte lenge nach sei-ner verkürtzung des vorgewelb in der perspecti-ven darauff die figur ligt einer personen nach der verkürtzung des augenpuncts gesichts gestelt auff fünff oder sechsthalb schuen der l[redacted]ge nach des grunds verkürtzung d vorgewel[redacted] punct wie die figur außweiset [redacted] die mauer wie das gewelb gericht sei [redacted] ist zuvor nie-ten und nimbt alhier seinen anfang von dem punct in der leisten gezeichent mit A geheiligt zu dem punct A. B. auf welches linien der mittel d bo-gen zirckel gezogen wie der oberste und fürderst bogen die ander linia des leists gezeichnet C. D. wie dan auch folgends E. F. welche linia C. D. in mitteln punct durch den andern bogen gezogen wird wie dan auch die dritte E. F. in gleichen sol zu ge-wen beter sind die kreutze der gewelbung zu stel-len wirdt dem zeiger des zirckels punct eines zir-ckel angeweisen auß welchen derselbigen ge-macht worden wie dan [redacted] die figur deutlich anweisen thut

30

30

folget die 30 figur auf grundt regel und linien
des augen puncts wie auch des ortstuck in wel-
chen gestalt sind funf figuren nach derselben
lehr der acht und zwantzigst figur von welcher
figur gezeichnet mit de stehende von hinten zu
hat seine gesicht aufn augenpunct und die fi-
gur A steht eine treppen oder tritt höher die
figur C. steht zwo treppen höher die figur D
steht funf treppen höher und die funfft
figur auf denselben grund der figur C dam-
it zu erweisen die richtung und stellung
derselben nach der per-spectiven ihr rechte
distantz nach dem achte sie gestellet werden
es stig denn hoch oder nidrig die verkürtzung
auf den grund mit den von oben es stig dan
das sie auf einem andern grund gestellet
würden gleich wie in dieser figuren an zu-
schawen so [illegible] wirdt das gebeude solch
hie beygefügt ist folget in allen denselben au-
gen puncten und des ort stuck linien wie die fi-
gur ausweiset.

31

folget die 31 figur auf grundt linien wie zu-
vor nach des augen puncts und des ort stuck zu-
verten folgend der per-spectiven kunst darinnen
gestelt und begriffen wird eine aufsteigende
vierekichte treppen mit drew ausstreckende
vier Bardissen und stiegen zwischen beyden
klärlich mit linamenten angezeigt das übri-
ge von dem gebeude ist so beygestellet volget
alles dieselbe Natur und Rationes der vorgehen-
de linien wie dan die liebhaber in densel-
ben leichtlich khonnet mercken

32

folget die 32 figur auf dem grund wie zuvor
in welcher auf gestellet ist ein vierekichte
auß

aus gestreckte Treppen von vier seiten auf
steigend und in der mitten derselben ein vier-
eckichten platz der Thüren umb welchen die T-
reppen mit ihren Bardisen und stiegen von vier
seiten auf klimmet mit acht Treppen aufstei-
gend jedes auf ein bardis auf jedes bardiß
sind sonderlich gezeichnet von unden aufwar-
ts mit A. B. C. D. die so von gehender Treppen und
Bardisen haben ihre anweisungen nach der
verkürzung des puncts gesicht wie dan auch
des anstand puncten belangend die Architectur
so hie bey gefügt dieselbe folget auch dieselben
linien wie die figur ausweiset als nach arth
der perspectivischen kunst

33

folget die 33 figur in welcher fürgestelt ist
eine Schnecken stiegen die ihre verminderung
von oben erlangt diese stiegen habe theile
aus dem runden zirckel von unden abgezeich-
net in sechs theyle für die helfft und trifft sich
in zwelf theyle der Treppen in der rundung
in totum diese stiegen hat fünf halb umbwen-
dungen jede umbwendung gezeichnet mit 12. 24
36. 48. und das ober theyl der stiegen so lauf-
fend mit anweisen den gedipffleten linien nach
dem augenpunct auß welchen punct gezogen
sind zwo linien mit die abtheilte verminderen-
de theile der treppen belangend die linien von
beyden seiten der stiegen gezeichnet mit A. B.
C. D. E. dieselbe zeigt an die rechte verkürzung
von unden aufwarts nach dem abgehende punct-
en auß beyden den linien der stiegen gezeichnet
mit F. G. mit den beygefügten parallelen we-
lche gezeichnet sind von A. B. C. bis zum zirck
befunden die rechten abgehenden Treppen
wie die figur anzeigt das ziel dieser treppen be-
trifft

trifft in der perspectiwn zü stellen, solches wirt
in nachfolgenden fünft und dreyßigsten fi„
gür erklart werden und diese figur dienet nür
allein damit man das fündament derselben
gründtlich verstehe und müß auch alda ver„
standen werden alles das ienige so wol in der
höhe von fornen von der seiten und allenthalbe
da sich das gesicht hin wendet und sich nach art
der perspectiwn verkleinert und vermindert

34

folget die 34 figür darineben inhalten gleich
fals eine schnecken stiegen so sich im wendt
dert dan nach dem umbschweiff der treppen im
welchen umbschweif derselben treppen hat
sechtzehen theile oder stapffen auff den gründ des
zirkels klärlich angewiesen mit allen seinen
theylüngen iedes auff seine stapfen von 1. 2. 3
bis zü 36 angewiesen beweisend auff den Rün
den

zirkel derselben stiegen ihren gängen umbschweif
und die abwerhende treppen damit das fünda
ment der treppen in der perspectiwn möge ver
standen werden gleich wie in der 36 figür solche
deutlich sol angewiesen werden dieses dienet da
mit man dieselbe desto leichter begreifen könne

35

folget die 35 figür auf gründ und linien wie
zuvor in welcher gestellet ist eine schnecken stiegen
nach art der perspectiwn künst welche wie ma„
he sich umbkeret wie man an dem würbel der trep„
pen sehen mag wan von ieder stiegen absonderlich
ihre verminderung hat auß den ursachen welche in
nechstfolgenden figür sehr deutlich sol angewie„
sen werden so viel dieses anlangt folget fir die
lehre der vorgehenden 34 figür was die verkür
zung nach der höhe belangt betrift und die stel
lung od aufrichtung dieses werks sol man war
nehmen

nebeneinander vier linien gezeichnet mit a. b. c. d.
auf der einen seiten welche in der ihren zugk
haben von dem vordersten Treppen und also sche-
niert von der untersten gezeichneten linien a.
bis zum orizon auf welchen punct die andere
drei linien von a. b. c. kommen auf dis glei-
chfals auf der anderen seiten beschehen mit den
vier lini gezeichnet e. f. g. h. die wird man
finden an der rechten auf gegen dem vorder ge-
sicht der Treppen was die gallerien belangt da
hat iede Treppen ihre beide pfeilerlein eine wie
die andere nach der perspectiven hinter gegen
dem treppen wie auch von der einen seiten bei-
gefüeget ist einem stuck von der Architectur von
einem stehenden kammer von weiten und alles
dem orizon alles folgend dem augen punct
und des orizons linien.

36

Folget die 36 figur auf den vor angewie-
sen grund der lineamenten des augenpuncts
und des orizons hierin ist gestellet ein schneckh-
en stiegen mit allen deren [illegible]ende linien
alles auf die vorgehende punc[illegible]en nach der per-
spectiven kunst wie dan im aufsteigen des
umbdrehens derselben Treppen zu versehen be-
weiset in demselben von einem auftritt zum
anderen seine verkürzung alles auf dem orizon
die würbel der vorgemelten Treppen steht auf
den grund des mittleren theils von den acht
theilen des begriffenen Treppens sowol auch
der weite als in der verkhürzung folgends die
ordinari linien des grunds welche Treppen
auf ihrer vertheilung auf den würbel gezeich-
net drei Treppen für vieren schuhe machen
die kleine Treppen stehe[illegible]ich und also forter
hin

hin aufwarts nach derselben Trappen gebrach
auf die lenge einer dreyeckhen welche Trappen
ihr[...]her vertheilung oder verminderung zu die
ste[...]ur auf den grund beweisen wirdt wie
zu erst[...] andern undtersten Trappen gezeichnet
mit a folgen[...] derselben linien biß zum ori,
sen und die andere linien der Trappen gleichfals
auf denselben punct erzeigt seine verminderung
und das aufsicht derselben nach der perspectiv,
ve ~~und das~~ die andere treppen oder auftritt ge,
zeichnet mit B gelengert auf den orisen und die
andere linie oder die höhe der treppen auf den
winkel abgezeichnet auf denselben punct be
weist die verminderung der ander treppen und
das aufsicht derselben nach dem augenpunct
auf den grundt und also forthin es steige nun
wie man nachmal die treppen sichwol kan
mit oder steig[...] auf den orisen seinen puncten

sterck und wir dan auf dem winkel der Trappe
von undten biß oben anklärlich mit gedipflet
en linien angewiesen ist sonder nach forschende
lesen befunden wird hierbey ist noch adiungiert
ein stuck auß der archidectur in form von der ei-
nen seiten eine treppen von dreÿ seiten aufstig
en gestellet in einer in sichtige kammer mit dem
fenster an der anderen seiten ist gestellet eine taf
fel auf denselben grundstein noch darbeÿ eine halbe
offene thüren gezeichnet mit a. begreifend vier
theÿle auf dem grund als auch noch vier theÿle d
offenen thüren die machen die gantze aufstaumung
der thüren auf acht theÿle nach dem zirckelsboge
n auf dem grund gezeichnet alles nach den augen
punct und den linien des orisens nach arth der perspe,
ctiven kunst wie diese figur anzeigt wohin die
liebhaber hierinnen wollen studieren sollen sie noch
weiter befunden was die perspectiva mit sich bri,
ngt

ugt die weil al hie derselben regeln verzeichnet sind

37.

folget die 37 figur auch nach der Natur der perspe-
ctivischen aug linien, in welcher ein gebeude von unden
aufwarts zu sehen gestelt ist in einem quadrat dessen
ringkhen abgezeichnet ist ein zehendeilen der Co-
lumnen welche linien der Columnen gezogen von
den augen puncten biss zu den puncten A. B. C. D.
E. F. G. H. I. K. beweiset nach der perspectivischen die
rechte verkurtzung wie dan auch zu gleicheit auf-
warts zu sehen die verkurtzende unden wider sichti-
ge Architraben schriften und Cornisten und ist noch
ferner zu sehen ein vier eckicht kreutzgewelbe
neben denselben 4 Rundelecher alles gestelt
folgende des augen puncts verkurtzende linien
wie dise figur klärlich ausweiset

38

folget die 38. figur gleichfals nach der perspe-
ctivischen aug linien zu welcher verzeichnet ist
eine Runde von unden aufwarts ein sichtig
welcher form abgezeichnet ist in acht pfeilern
oder Columnen welcher linien der Colum-
nen von den augen punct biss zu dem gestrich-
elten puncten von A. B. biss H. gel… und
also die figur ausweiset zeigende die distantz
des gesichts der vorgehende Columnen und so
furder derselben pedestaln und das podium
mit seinen pfeilerlein iedes gestelt auf sein
höhe und gerade verkurtzung nach der linien
des augen puncts wie dan noch aufwarts zu
schauen sind die unden wider sichtige Archi-
traben schriften und Cornisten daruber noch
ein runde gewelbe alles nach des vorgehende
augen puncts linien verkurtzend

39.

folget die 39. figur nach derselben arth und
lehr und des augen puncts gesichte wie die
zwey vorgehende begreifen und die viereck-
eten

nen fünf von oben niederwarts ein sich=
ge gallereijen welche gestelt und gemacht
werden auß den understen vier eckichten
gründ alhier beweisen in neun theijle in der
quadratür auß den welcher entspringen von
in der seite drei porten oben welche gemacht
ist die unterste und erste gallereij zum auf=
hu des punctes an welchen vorgehenden gal=
lereijen gemacht sind beschirmungen von
pfeilerlein Rundt herumb und zwischen densel=
ben auch Columnen auf welchen die gallereij
gen eine ober die andere beruhend abgezeichnet
mit a die underste b die andere c die dritte d
die vierdte e die fünfte und oberste gallereij
mit den verkürzenden linien des augenpuncts
der pedestalen und pfeilerlein klärlich und
deutlich angewiesen und oben ist gestelt ein
Kreuz linie in des eck derselben gezeichnet
mit f. g. h. i. bewiesen und den rechten standt

von oben mit nach zweij Thüren oben und bey
seits den gallereijen gestellet mit ein sichtigen
abgehenden Treppen alles verminderend nach
der perspectivischen kunst und des augenpuncts li=
nien, wie dan die liebhaber in dieser hier gestel
lten figur befinden werden.

40

Folget die 40 figur in der perspectivischen gestel=
let mit Regel und maße der linien nach dem au=
genpunct wie dan auch die diagonal puncten
derinnen angewiesen und wirdt die vertheilung
eines quadrats in zwolf theilen wie solches
die vier bestimpte buchstaben namblich a. b.
c. d. anweisen der gründ dieser figuren be
steht in der basin gezeichnet mit e in welchen
mittleren gründt gestellet ist ein Runder ber
ken eines springbrunnen und in dem qua
drat ist noch gestellet die rechte form der ab
gehenden Treppen damit man von gründt

oder

oder standt den figuren hinderwarts gehet wie solchs die figur außweiset sowol von fornen an abgehenden wider gesichte als von beyden seiten als folgend der vorgemelt lin„ iamenten

Hie folgen nun sieben figuren eine nach, die andern der genugsam vollkhumnen sind zu erweisen auß den vorhergehenden Exemp„ laren was auß denselben grundt zu wegen khan gebracht werden zu mehrer bekreftigu„ ng dernach forschers iede mit eine geringe be„ schreibung wie hernach folget.

41

folget die 41 figur mit Regel und maß wie in der vorgehenden nach des augenpuncts und dia„ gonal linien sich verkurzend darinnen ge„ stelt wirdt ein stuck eines gebeudes der dorisch„ en tur in Rustica mit steinen in sichtigen Rustica quadern gestelt und wasser warinn des augen gesichts punct recht fornen steht auf iede seiten vier Columnen in sichtig ihre bo„ gen und kreutz gewelbe von fornen, so wol auch auf beyden seiten mit den ein sichtigen thur„ en als nach des augenpuncts linien nach arth der perspectivien verkurzend

42.

folget die 42 figur nach der perspectivisch kunst gestellet und nach dem augenpunct ver„ khurzend zu welcher angezeigt wirdt ein Ma„ rckt Rathhauß und ein sichtige gaß vor des Rathauß von beyden seiten gemacht mit auf steigend Treppen zur einen seiten ist ein thur mit ein sichtigen fenstern zur anderen seiten des Rathhaußes ist ein brunnen gestelt mit ze„ rin vasser barken auf Markt sind nach etli„ chen gebeude gestelt und unterschiedlich heuser als nach dem vorgehenden augenpunct und ab„ kurzenden gesichte wie der [illegible] hernach befunden wirdt.

43.

folget die 43 figur auß den vorgehende grundt
wie zuvor darinnen gestelt ist ein stuck einer ge„
bewde mit seinen Architraben pheiler und Co„
ranis, welcher sind gemacht zwey Pede„
stalen auf iedem ein Blum hafen zwischen bey„
den pedestalen sind etliche pheilerlein zugerich„
tet nach der höhe wie die figur auß weist wie
dan auch zur andern seiten ein stuck des gebew„
des in der Architectur gestelt mit einer insichtigen
Thüren folget dan noch ein lust hof welcher in
seiten umbkraiß von etlichen pheilerlein ver„
theilt steht die Mitte derselben sind ... mit
Blümlein und kreutern alles nach dem Au„
genpunct und den diagonal puncten sich ver„
kürtzende so viel die gebewde und abtheilung
der zierligkeit der bette belangt alles nach
arth der perspectiven kunst

44

folget die 44 figur auß grundt und linien

menten wie zuvor hin verwiesen zu welch„
er vorgestelt wirdt ein insichtiger pallast
nach der alten manier und der Antiquitet„
it gemäß mit den ornament derselben wie sol„
ches an zu schauwen ist das stuck der Architec„
tur mit dem gezeichnet ist darinnen gestelt mit
seinen Architraben pheilern und Coronißen
zwey uber ein ander gestelt die pheiler sind
geziert nach dem es das gebewde erfordert zu
der mitten ist ein insichtige gallerey mit vi„
er Columnen insichtig folgend eine der ander„
sampt nach einer Columna so von vornen steht
etwas von der seiten sich haltend ist ein kreutz
gewelbe mit vier durchsichtigen pforten der
Bogen der Columnen ihre basamenten sowol
unden als oben die Coronißementen sampt
dem gantzen insichtigen gebewde verkleinend
als nach den vorgehenden augenpuncten gesicht„
und diagonal linien nach arth der perspectiven kü„
nst

folget die 45 figür aüf gründ Regel wie vor
hin in welcher gestellet ist aüff den forderste
gründt ein aüff steig vnd Treppen gestellet
ferner die gantze form einsichtig die begreifft
in sich ein pallast nach der manier darinnen
die galleriÿ von formen den aügen pünct
mit vier Colümnen aüf ende seiten einsichtig ge„
zeichnet mit A. B. C. D. wie dan auch von der sei„
ten die einsichtigen Colümnen jede mit ihren
pedestalen vnd Bassementen von vnden
vnd oben ihre Coronissementen Noch sind es
was höher gestellet etliche Creütz gewelbe aüf
Bogen oder Pforten so sich aüf die vorgehende Co„
lümnen lehnen alles nach der persspectiven
aügen pünct linien verkürtzet wie die fi
gür klarlich aüsweiset

46.

folget nach dem vorgestalten gründt vnd lini„
amenten in dieser 46 figür in welcher gest„
elt wirdt ein gebeüde eines Ründen Tem„
pels aüf ein alt frenckisch Müster oder Manier
mit seinen ornamenten sowol aüs als in
wendig Belangend die stellung des Ründen
Tempels müss aüs dem vierecktigen gründt
gemacht werden wie vorhin genüg sein er
wiesen alles mit angedeüten lineamenten
aüfm aügen pünct verkürtzet nach arth der
persspectivischen künst.

47

folget die 47. figür aüf gründ Regel mass vnd
lineamenten wie züvor in den anderen figüren
erwiesen ist welcher vorgestelt wirdt ein
einsichtige Kirchen nach der neüwen manier
mit dreyen Colümnen von beyde seiten ein
sichtig wie züvor nach dem aügen pünct der„
selben Colümnen gestelt auf achteckicht pede„
stalen züsamen mit ihren vier Ründigen
Bassementen wie dan auch von oben deren
Coronissementen mit noch aüf wartige
stammen Bogen vnd Creützgewelben von

stammen

formen ein sichtig wie dan auch von bey den
seyten nach formen ein sichtig Cimmanier von
einem Ecker mit seinen gewelbe und dar ein=
dem mit reimen werckhen gezert und ge=
richt nach der perspectivien kunst des wor=
gehnder augenpunckts und diagonalpun=
cten dero lineen verkurtzet wie der nachfol=
gender dieser kunst klärlich wirdt befunden.

48

Damit die liebhaber der perspectivien
kunst sich zu vergnugen haben mogen in d
lehr und dem fundament derselben so haben
wir diese vorhergehnde figuren nach unser=
em besten gut bedunckhen mit solcher ordnung
männiglich fur gestellet und damit man
desto mehr lusts hierzu vermerckte so haben
alhie noch bey gefugt funff Columnen oder
Seulen der Antiquitet nach der lehr des alten
Architecti Vitruvii alle in ihren formen und
mass gestalt wie in dieser 48 figur zu ersehen

Namblich der Columna Tuscana welche gestelt
und gemacht worden auf die höhe von sieben
theilen von dem obristen des pedestals biss oben
an Coronistement von welchen sieben thei=
len der pedestal zwo die Columna dreij und
ein halb und die Architraben phriesen und
Coronistement anderthalbthey haben aus=
sen zur perspectivien des stellens der vorge=
hende Columnen Tuscana und die halbe dicke
der Columnen von unden gezeichnet mit der
littera A. ist die recht höhe an Basstement
wie dan auch dz Capitel formen so theylet man
die Columnen dreij theylen dar von das under
stetheyl gezeichnet mit 1 recht aufwarts geht
oben so dick als unden und die 2 andere theyle
gezeichnet mit 2 3 mussen allgemachtlich wer=
mindern zwo theyle minder als unden wie in
den 2 Randellen so in ein ander gestelt sind anzu=
weisen wirdt und abgezeichnet ist mit A. B. wie
die figur mit seiner anweisung der buchstaben
und

vnd linien klarlich außweist ferner ist glei-
chfals die Columna dorica als die andere
in derselben acht theilen vnd Ionica die dritte
in neun theilen die vierte Corinthia in zehe
theilen wan von das Capitel die höhe haben
muß von der dicke der kolumnen weiter vnd
Composita die funfft Columna auch wie die
vorgehenden iedoch dieselbe als die subtilste
gestelet in elf theile welche Maß hier in
diesen figur bey gefugt sind iede Columna sei-
ne Pedestalen vnd Basamenten von vnden vnd
oben die Capitelen mit ihren architraben, frie-
sen vnd Coronissen diese Columnen sind gestel-
let iede auf ihr besunder punct vnd dene weißen
stereckend auß die mitler linien der Columnen
des Capitels auch belangend die ober schribu-
ng der Capittelen die gewisst oder nimbt ihre
distantz nach dem den augen punct ferner der
nahe bey den Columnen gesetz wirt den so viel
das augen naher der Columnen steht so mußen

die Capitelen desto mehr ober geschoben sein
vnd wie sie weiter darvon sind sunsten sie
desto wenig herfür geschoben sein vnd folget
solches der mittel linie der Columnen wie
dan auch zu gleich das Koronissementen wie dan
in den vorgestelten kolumnen auch zu schawen
die da gemacht sind nach der perspectiven in
welchen der fleißige nachforscher mehr sehen
wird den man mit der feder solche konnen
außdrucken wünsche hier mit den liebhaber
dieser kunst alle glückliche wolfarth



Illustrissimo Generosissimóque Principi ac Domino, Domino

MAVRITIO,

PRINCIPI AVRIACO, COMITI A NASSAV, &c.

Marchioni Veriæ & Flissingæ; Gubernatori Præfectóque Militum summo Confœderatarum BELGII Provinciarum, earumdémque Archithalasso, &c.

Quem Deus innumeris animi virtutibus ornat,
Iure boni observant, exoptatámque salutem
Supplicibus votis atque omnia fausta precantur.
Te Deus & Virtus tua, Princeps, extulit: omni
Nota Viro Virtus: quam Religionis amore
Et Patriæ sanctæ parteis diffundis in omnes.
Te colo, te veneror: te Principe dîa Mathesis
Est salva, atque artes sunt salvæ Principe dignæ.
Hinc Tibi sese offert bene culta hæc Optica *nostra,*
Quæ ingenio est oculisque tuis, tum lege probata.
Quo bene prospicimus auctorem respice PRINCEPS:
Is siquidem, cujus virtus spectatur ab omni.

Excellentiæ Tuæ

devotissimus cliens

I. VREDEMAN FRISIVS.

â

Nobilißimis Amplißimisque Viris,
D D.

ORDINIBVS FRISIÆ:

Item

Clarißimis Prudentißimisque Senatoribus Urbis

LEOVARDIENSIS.

CVm natale solum mihi sit LEOVARDIA clara,
Omnes & dulcis Patriæ ducantur amore;
Hoc *Patriæ* moveor *Patribus* sacrare Labores
Hosce meos, & cui GVILLELMVS præsidet Heros
NASSOVIVS. Nostri tuque ô *Leovardia* testem
Grati habeas animi Librum hunc, in luminis oras
Optica quo prodit, variis expressa figuris.
Non labor exiguus. sit honos & debitus arti
Huic aliquis. Scripto hoc studuit tibi, *Frisia*, Friso.
Aspicite hanc oculis, quę se offert *Optica*, lętis.

Vestræ Amplitud.

humillimus subditus

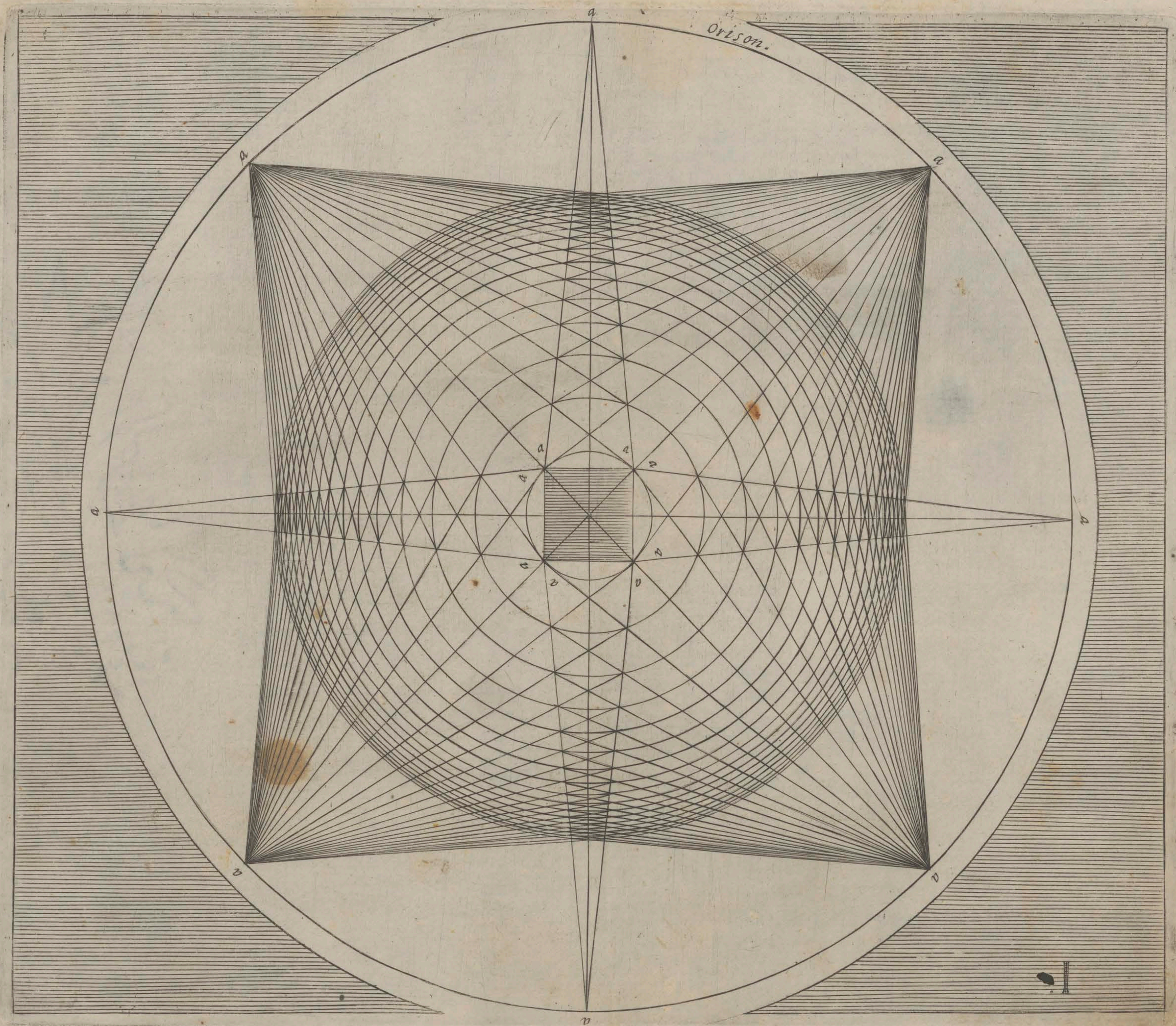
I VREDEMAN FRISO.

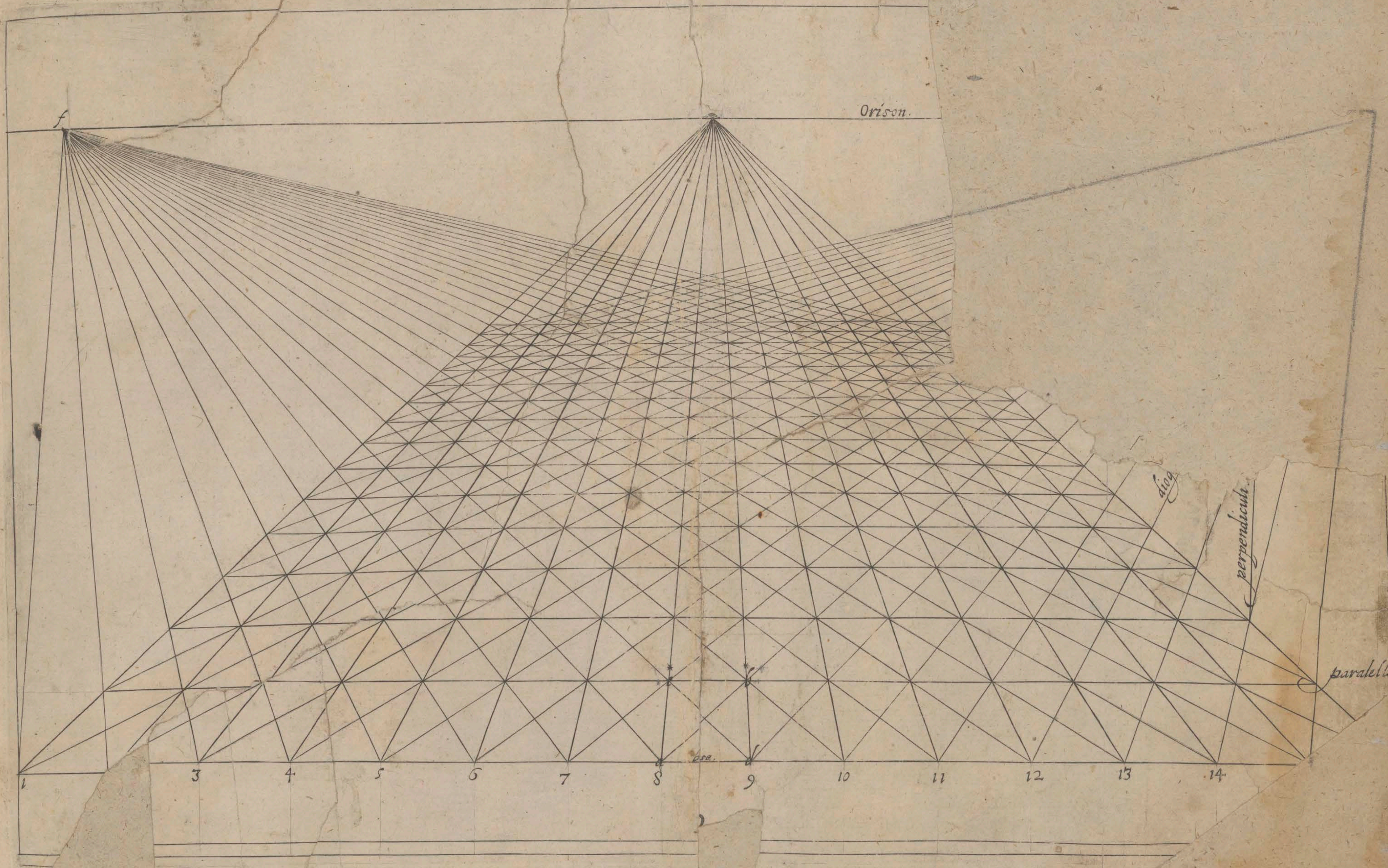


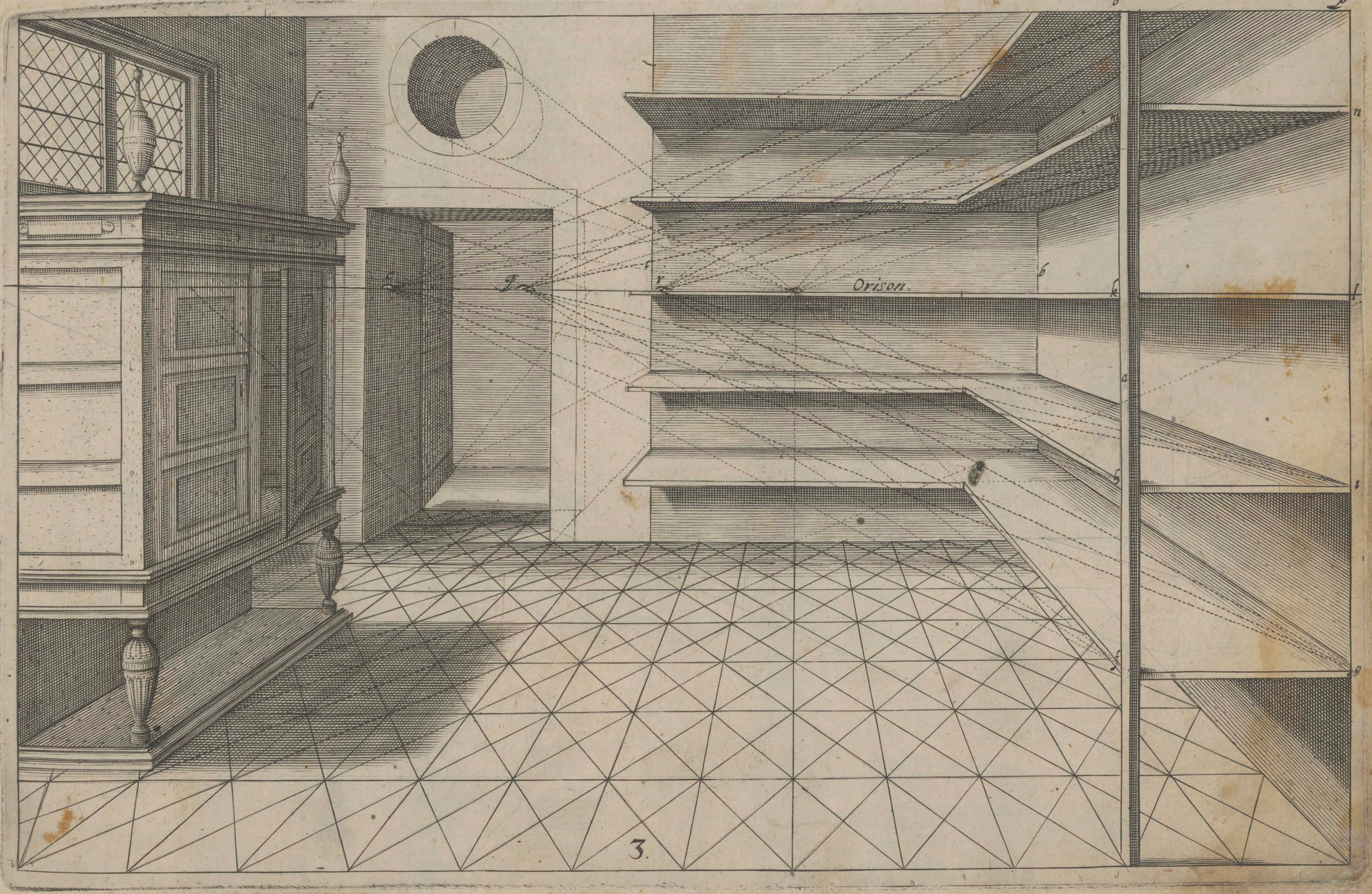
STVDIOSIS OPTICES
SPECTATORIBVS.

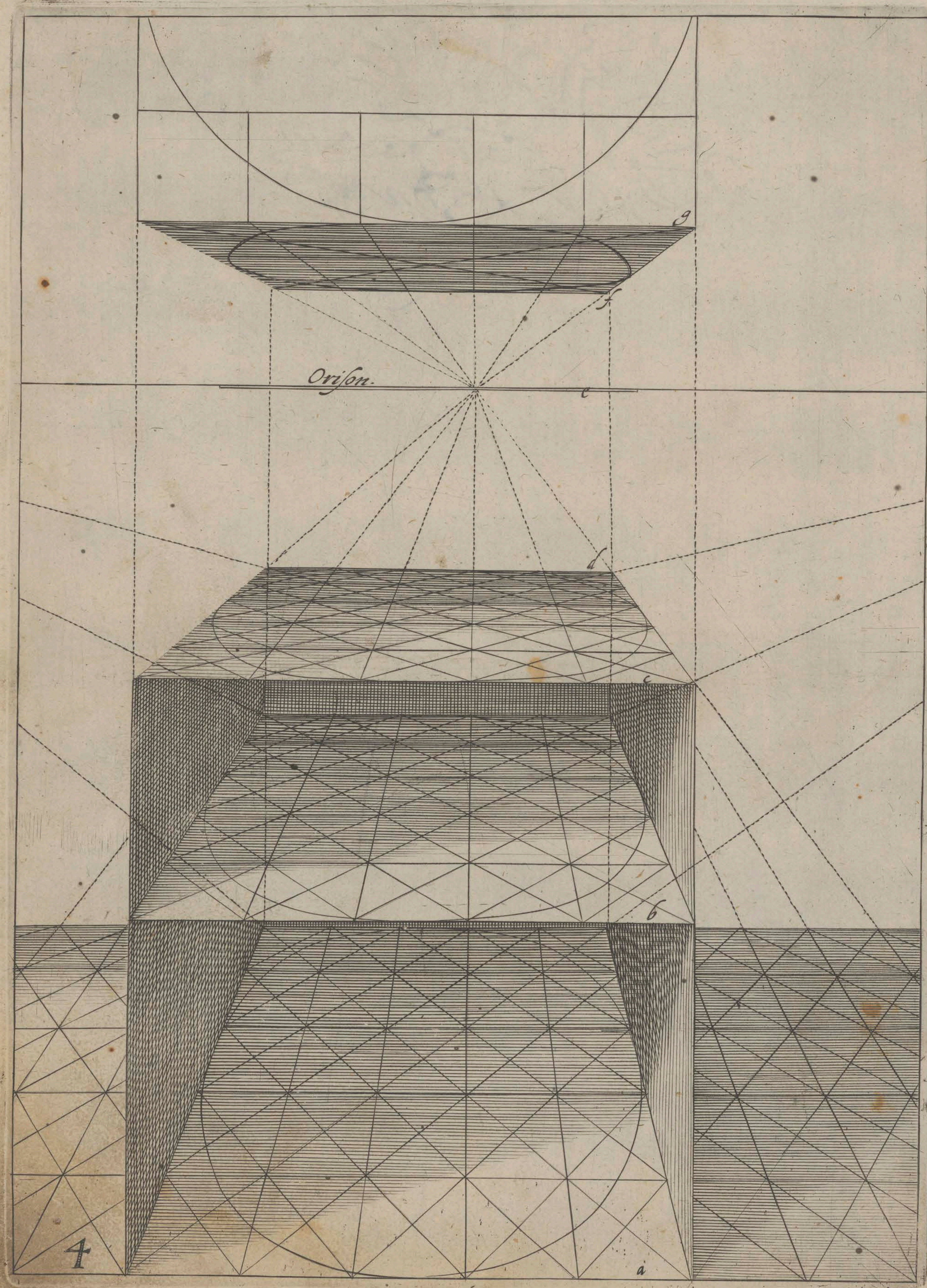
IPse ego, qui primis Artem veneratus ab annis,
Hoc studui, vt nullum tempus abiret iners.
Grata oculis animóque fuit dîa Optica *nostris,*
Atque animo accessit qui facit esse, labor,
Hanc etenim per lustra octo studiosius artem
Excolui. studio, quod doceo, obtinui.
Dicitur ars certa hæc pariat quam regula certa:
Traditur hîc certis Optica *docta modis.*
Ars regit hæc oculos, animos recreátque videndo:
Non oculos falsis ludit imaginibus.
Exactè sculptis ars hîc proposta figuris,
Vt vestris oculis gratius esset opus.
Fortè aliquod nomen mihi erit: sed Belgica docta,
Si quod nomen erit, quærat & ipsa sibi.
Hæc si grata oculis; occurret maior imago:
Hanc exornatam pagina multa dabit.

I.V.F.

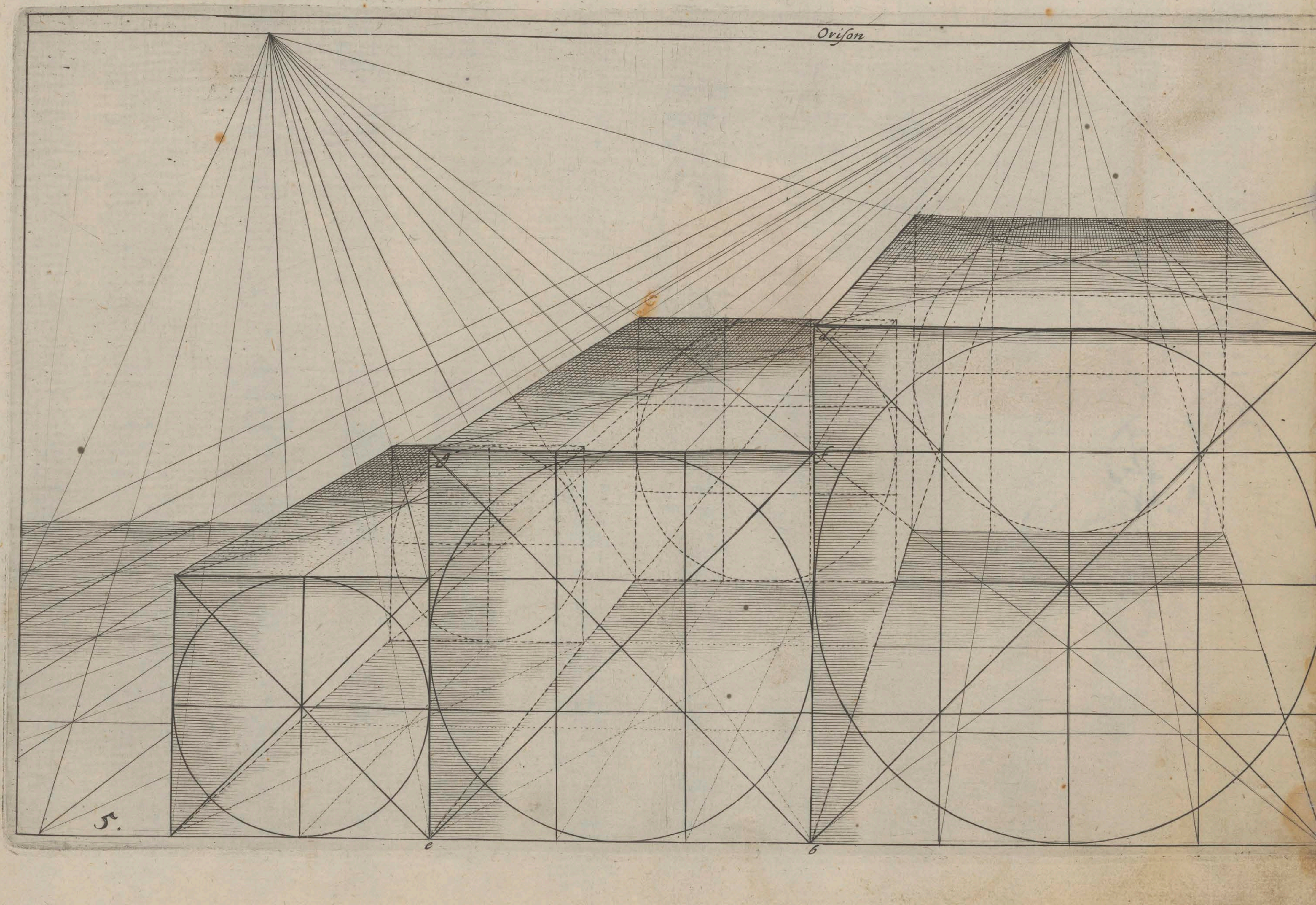

a
Orison.

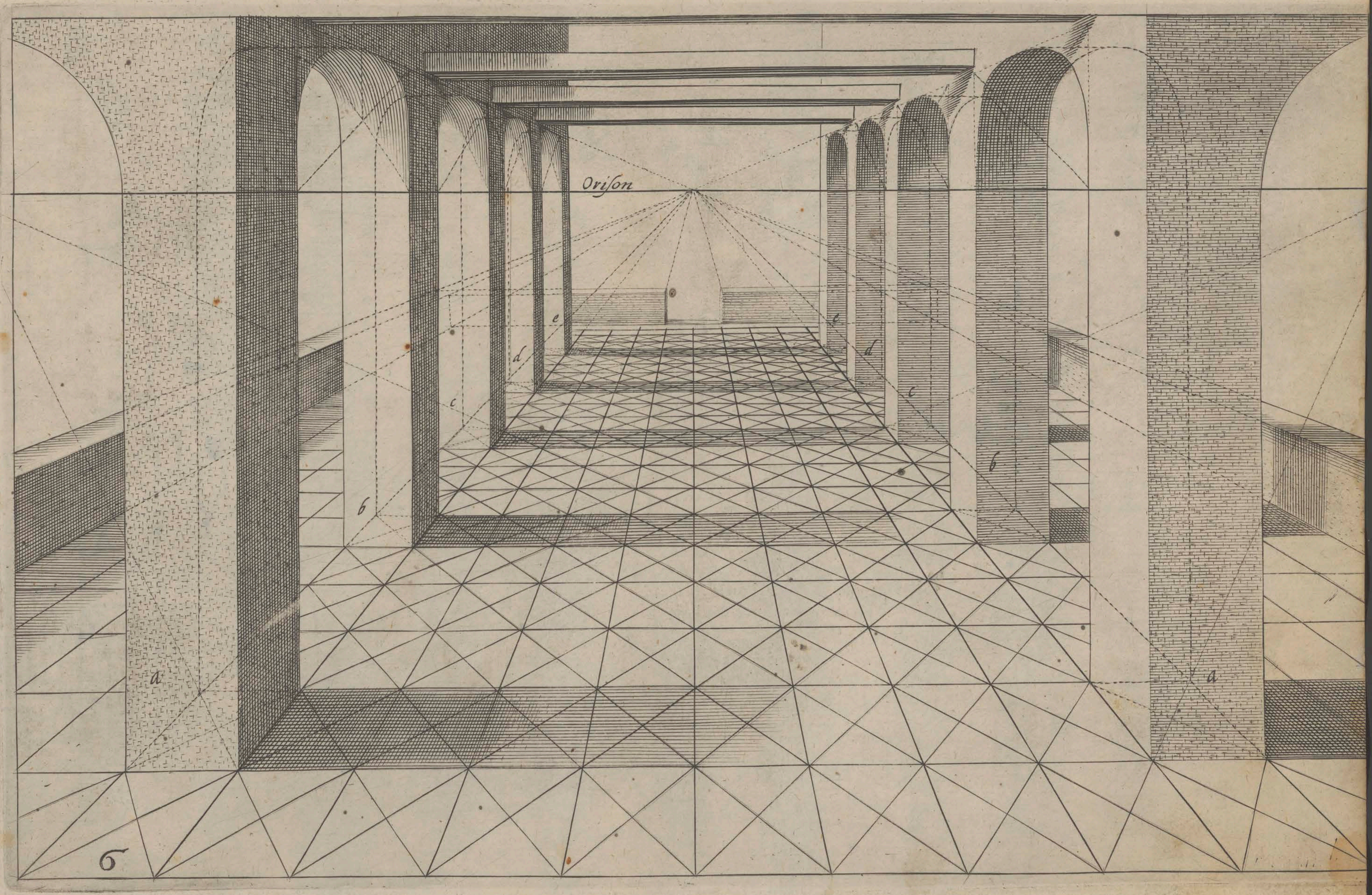

f
Orison.
diag
perpendicul.
paralell
1
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14

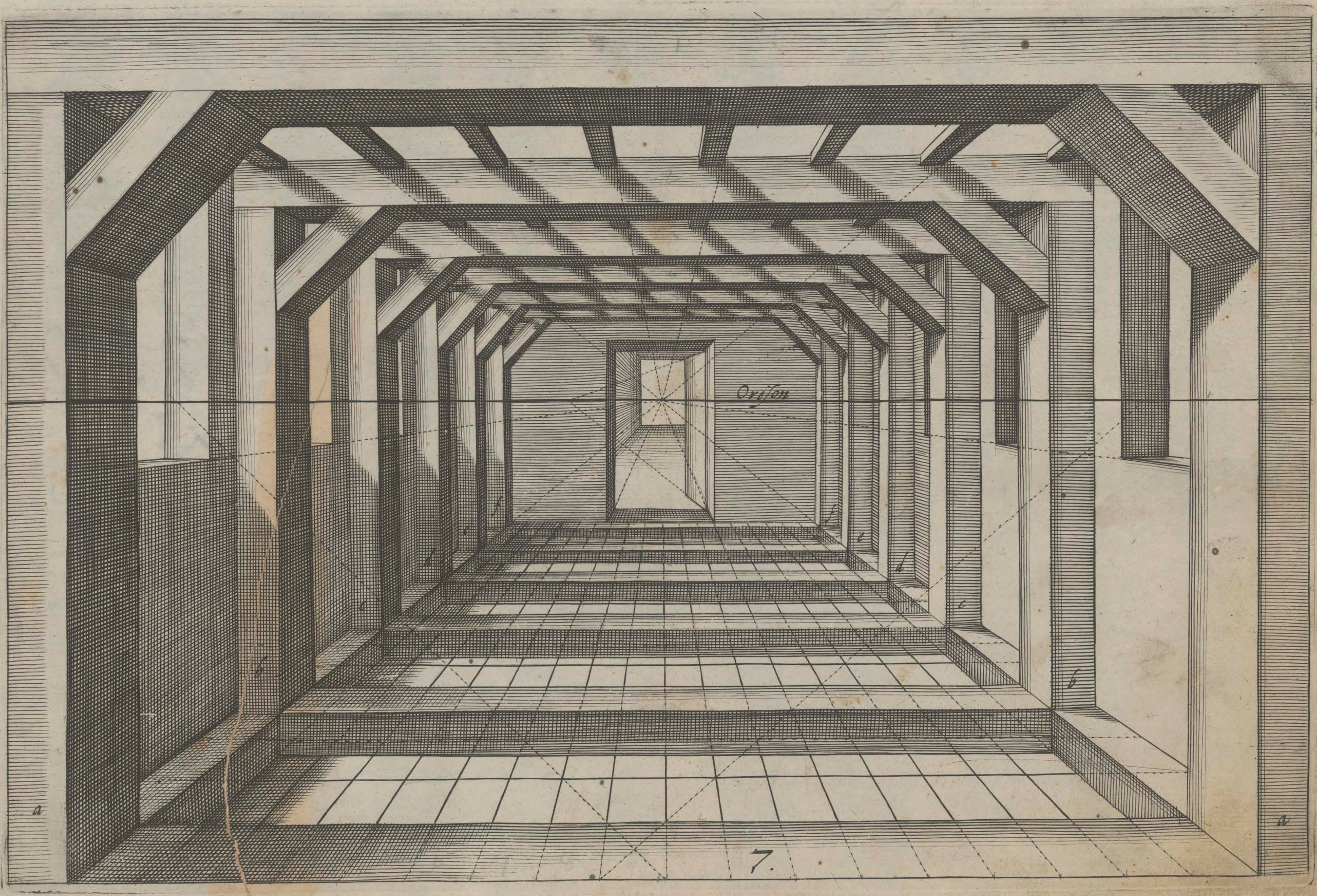

Orison.
3.

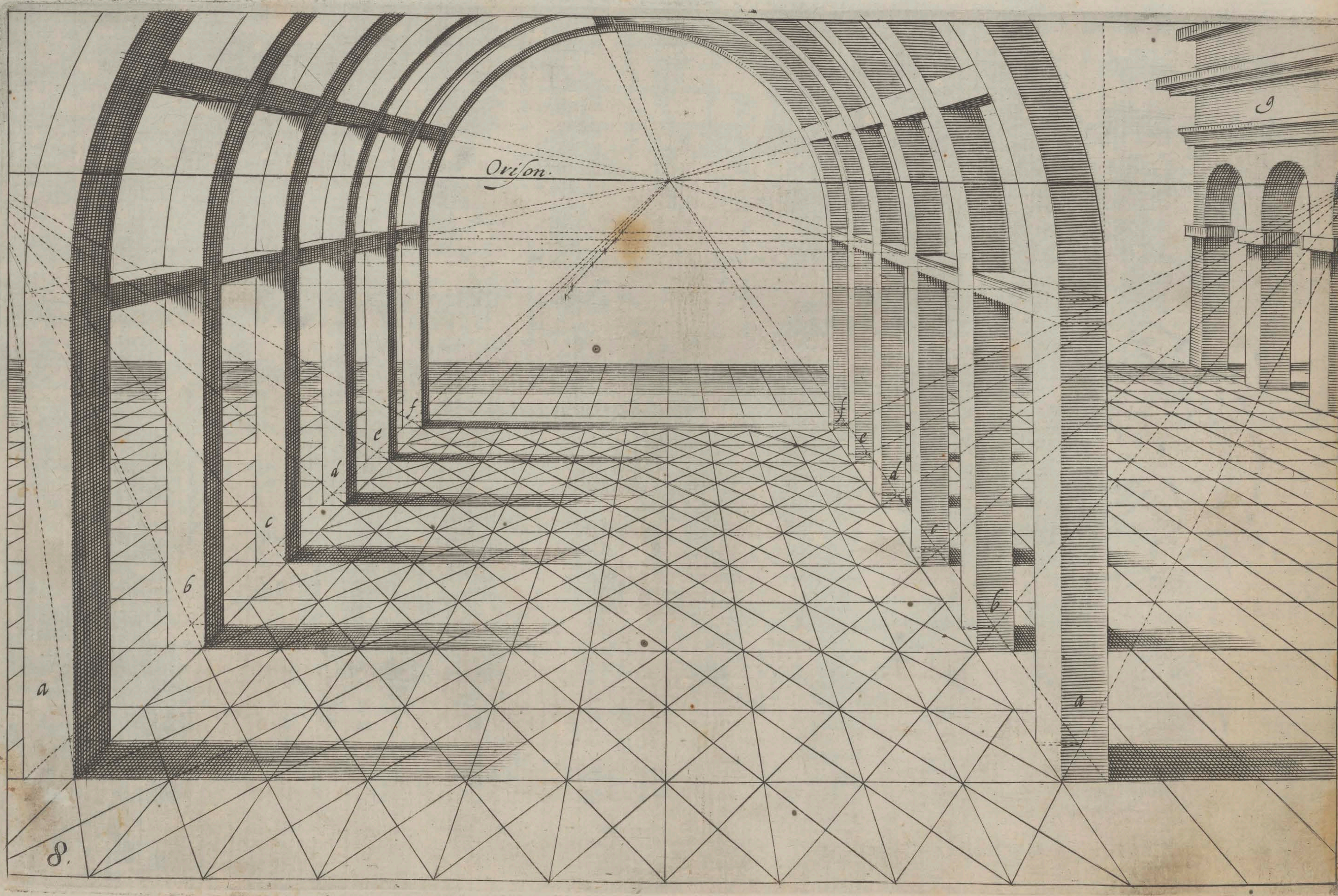


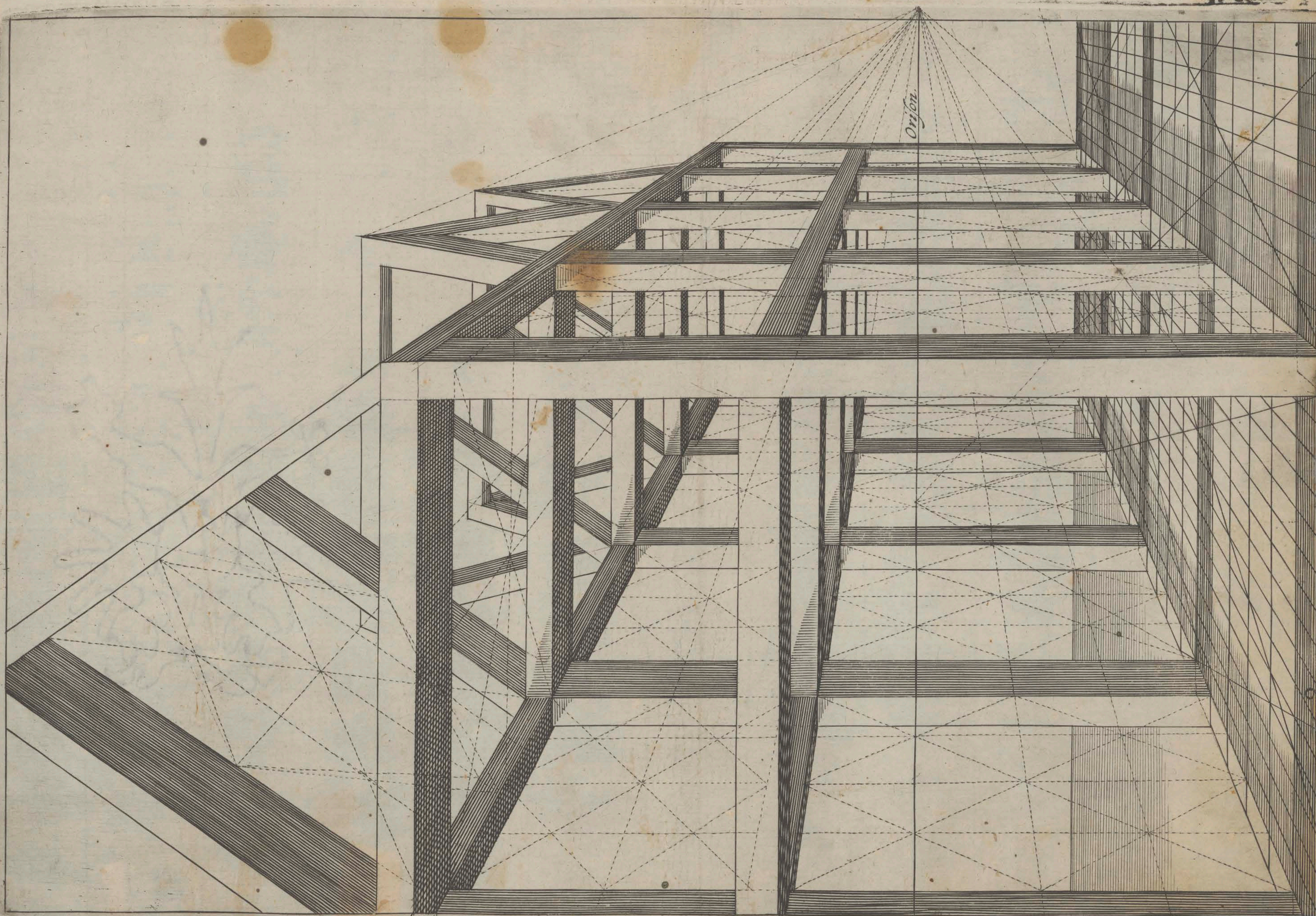
g
f
Orison.
e
d
c
b
a
4

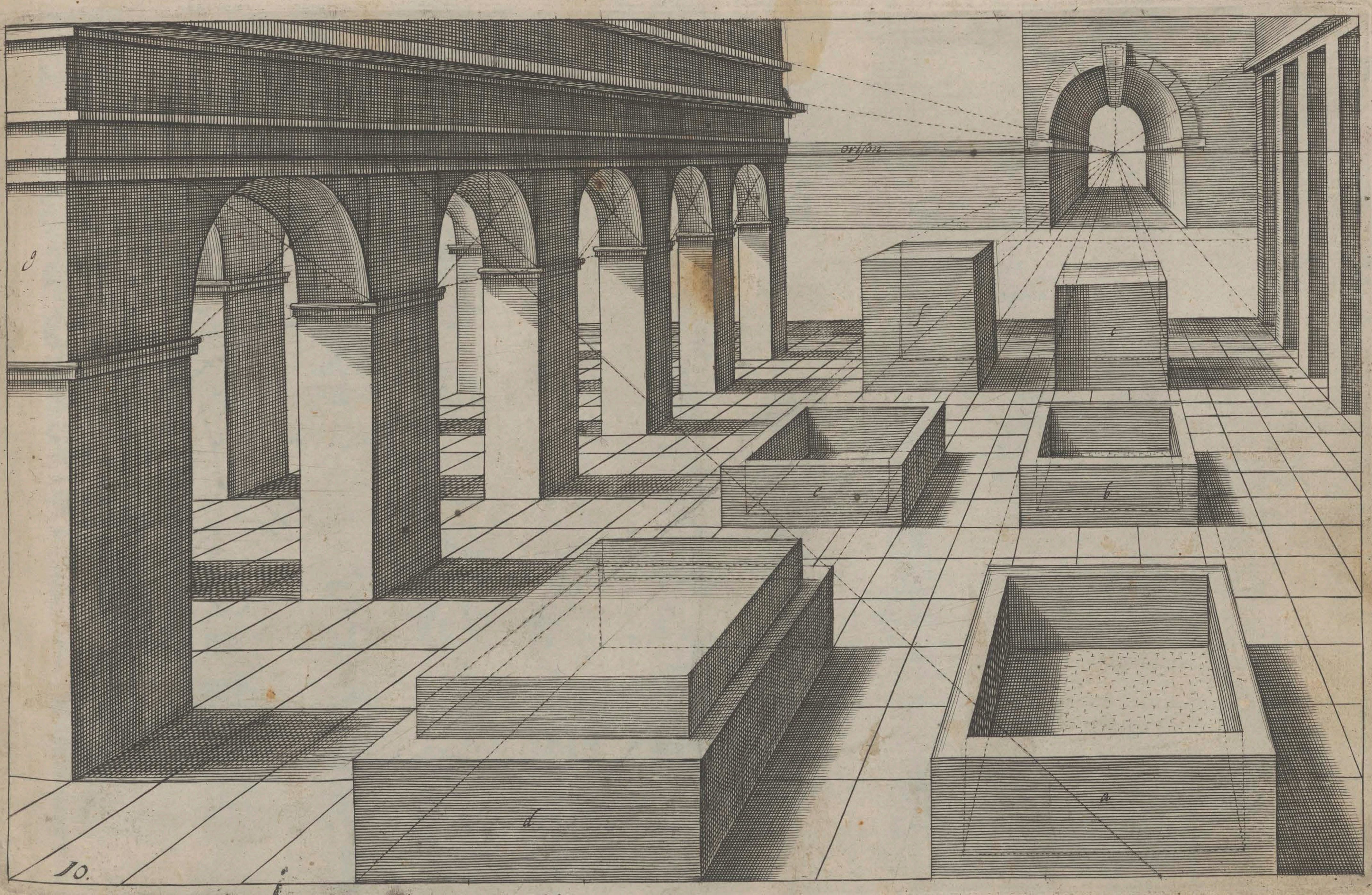

Orison
a
d
f
5.
e
b

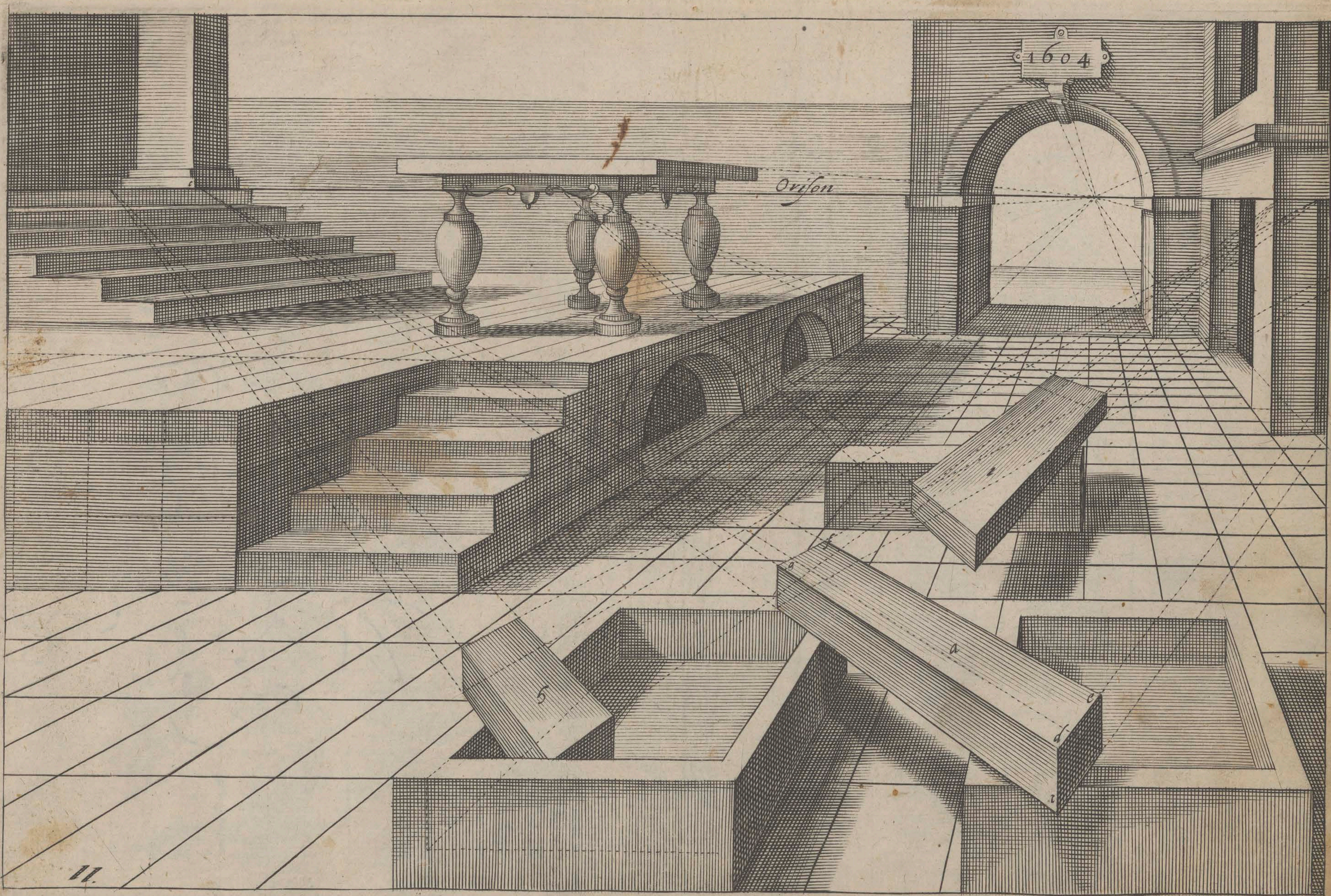

Orison
a
b
c
d
e
e
d
c
b
a
6

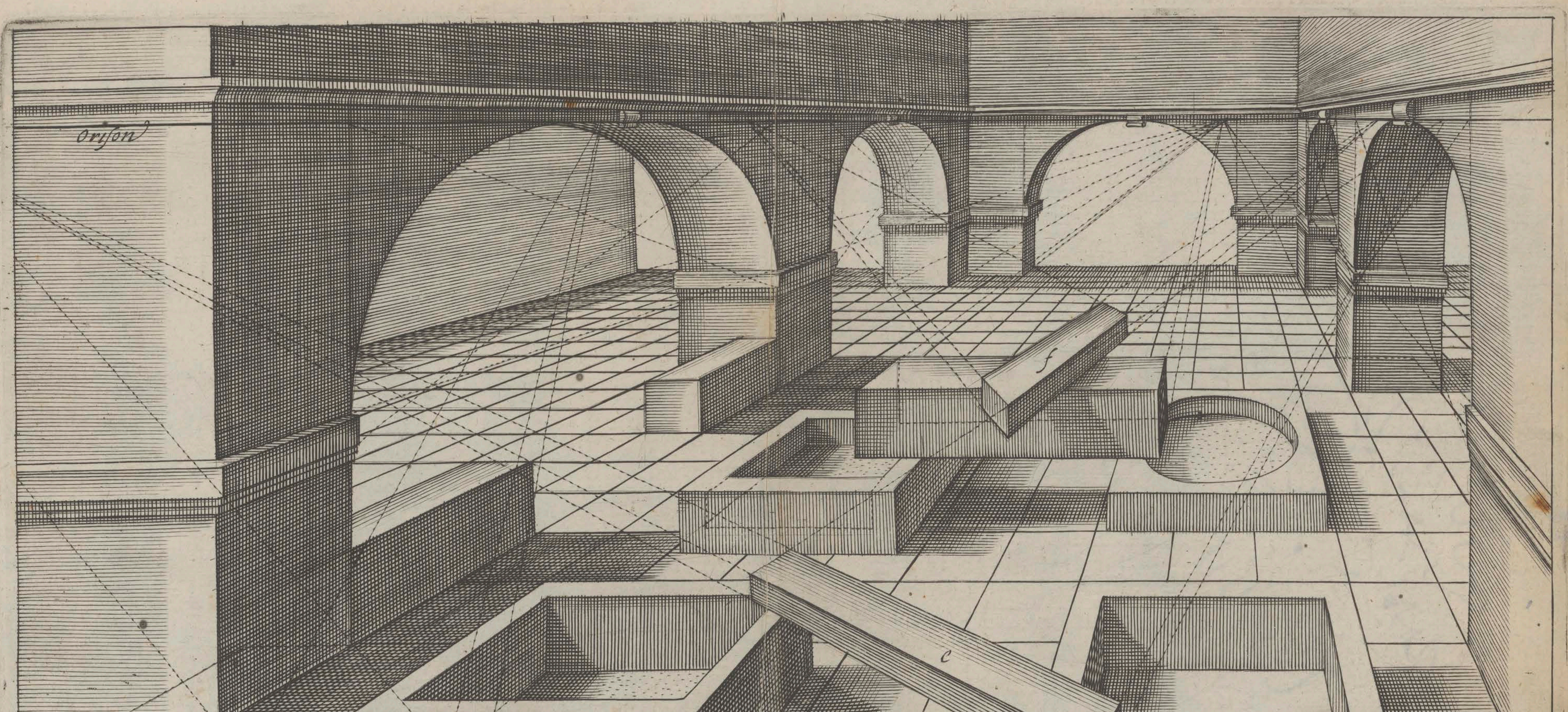

Orison
a
b
c
d
e
f
a
7.

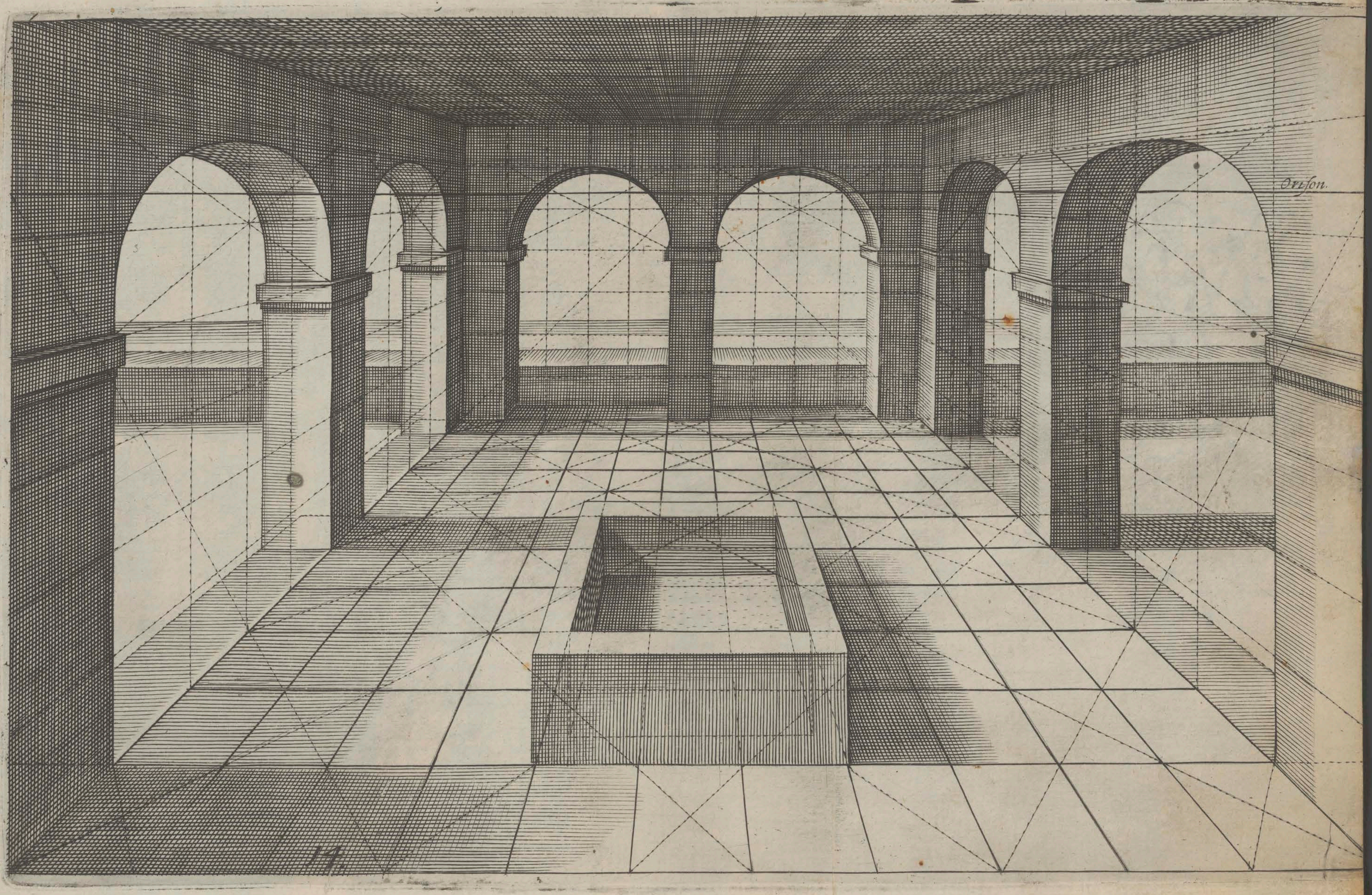

Orison.
9
a
b
c
d
e
f
8.

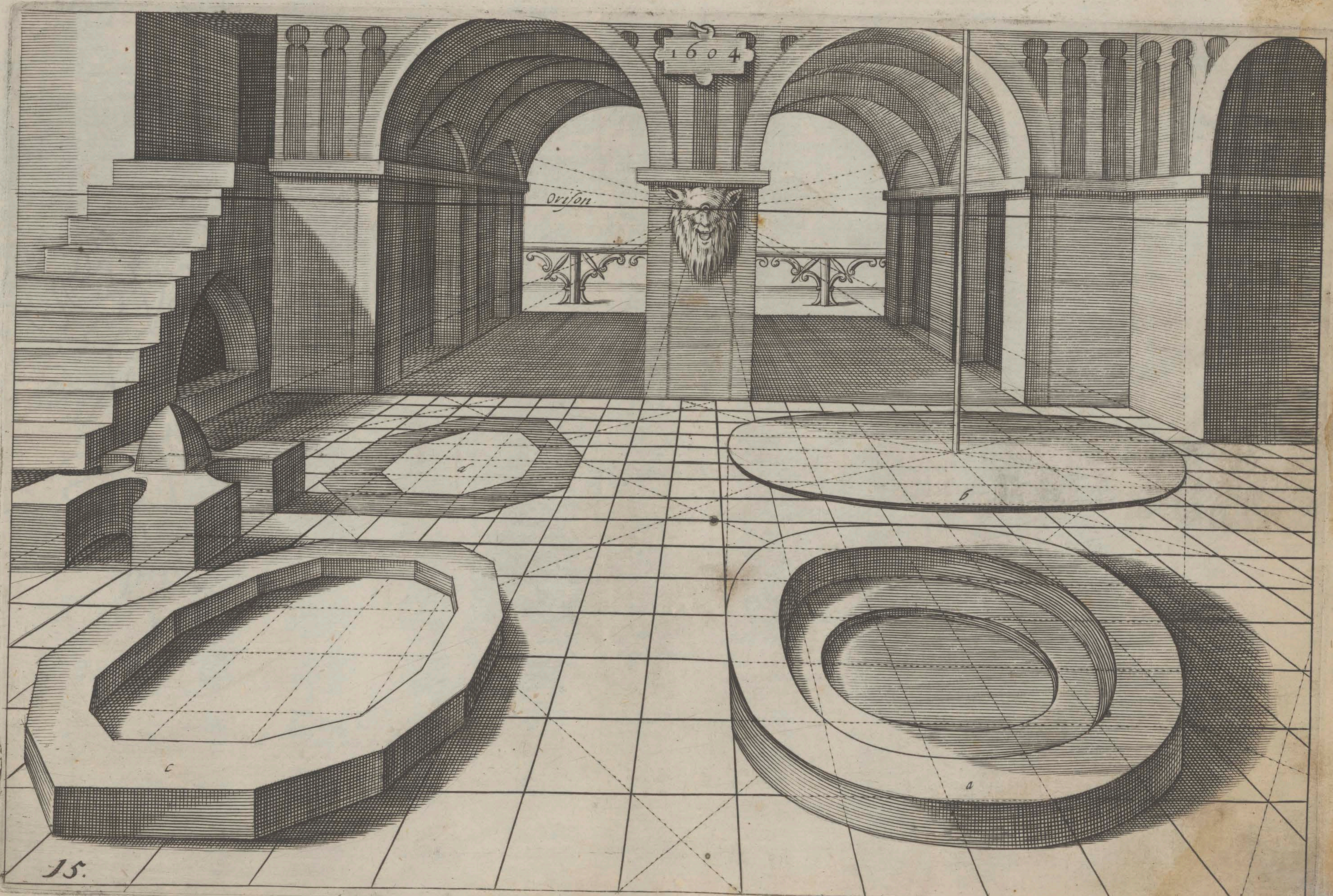

Orison.

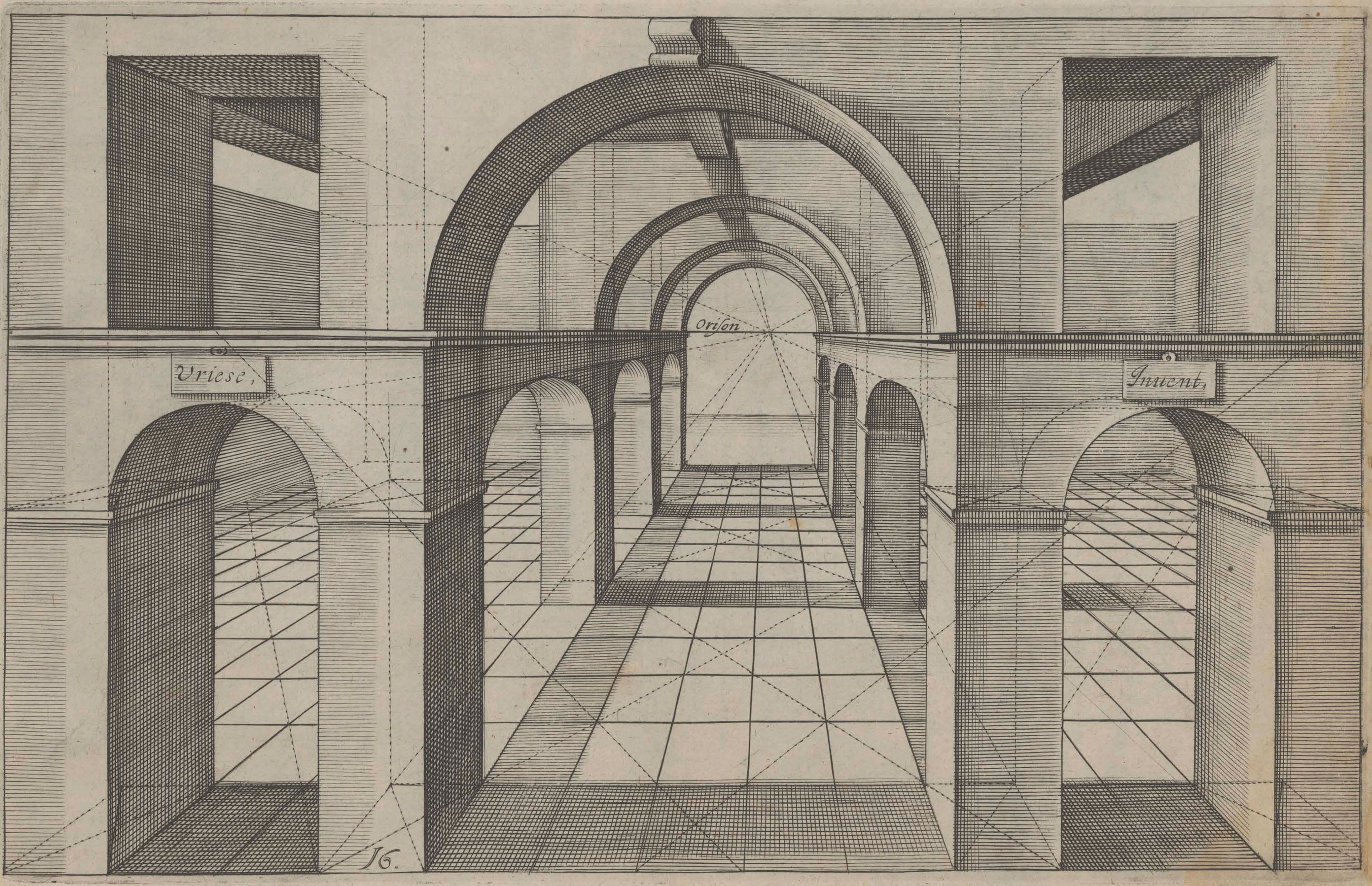

oryson.
g
f
c
e
b
d
a
10.

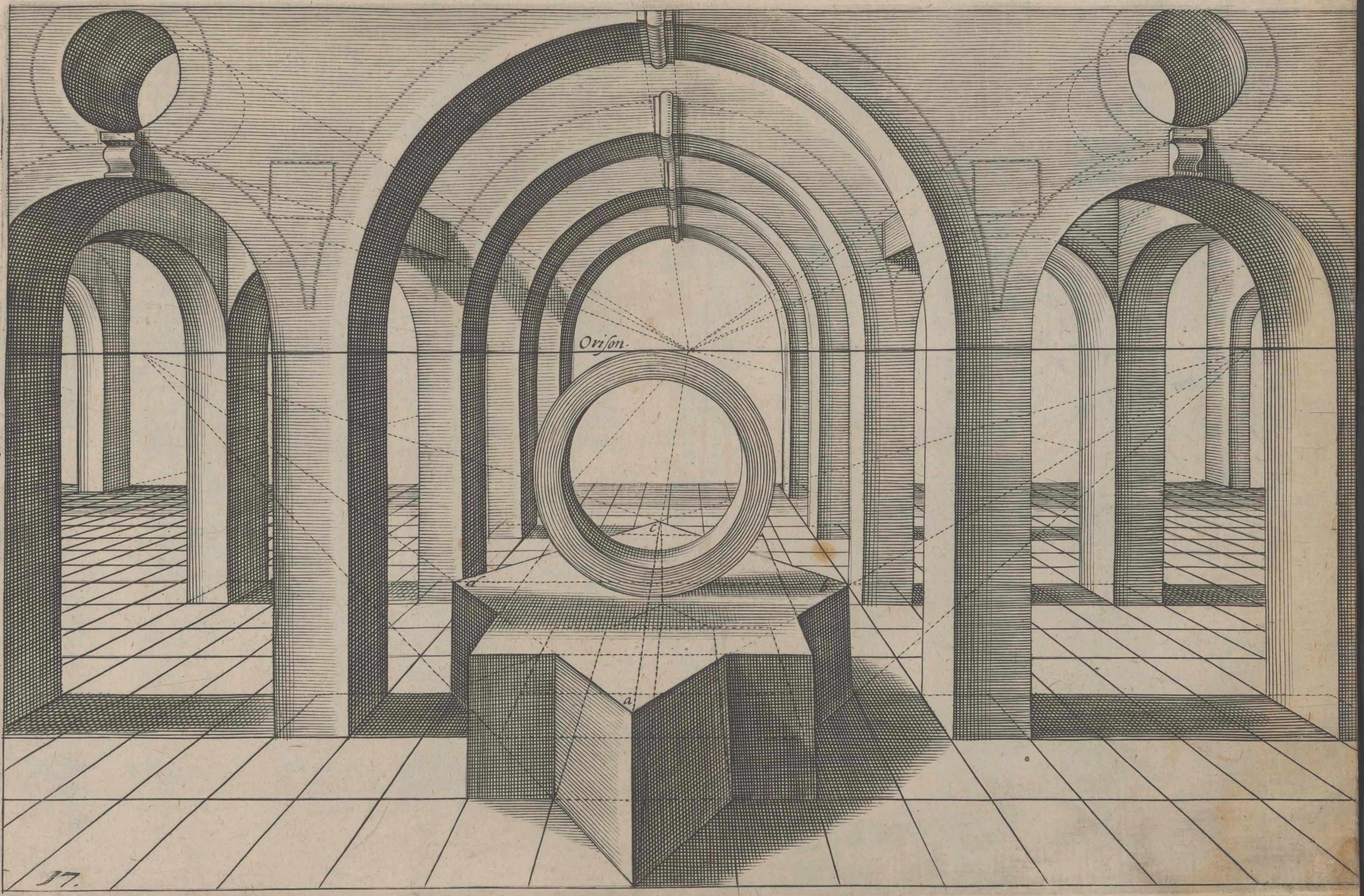

1604
Orison
11.

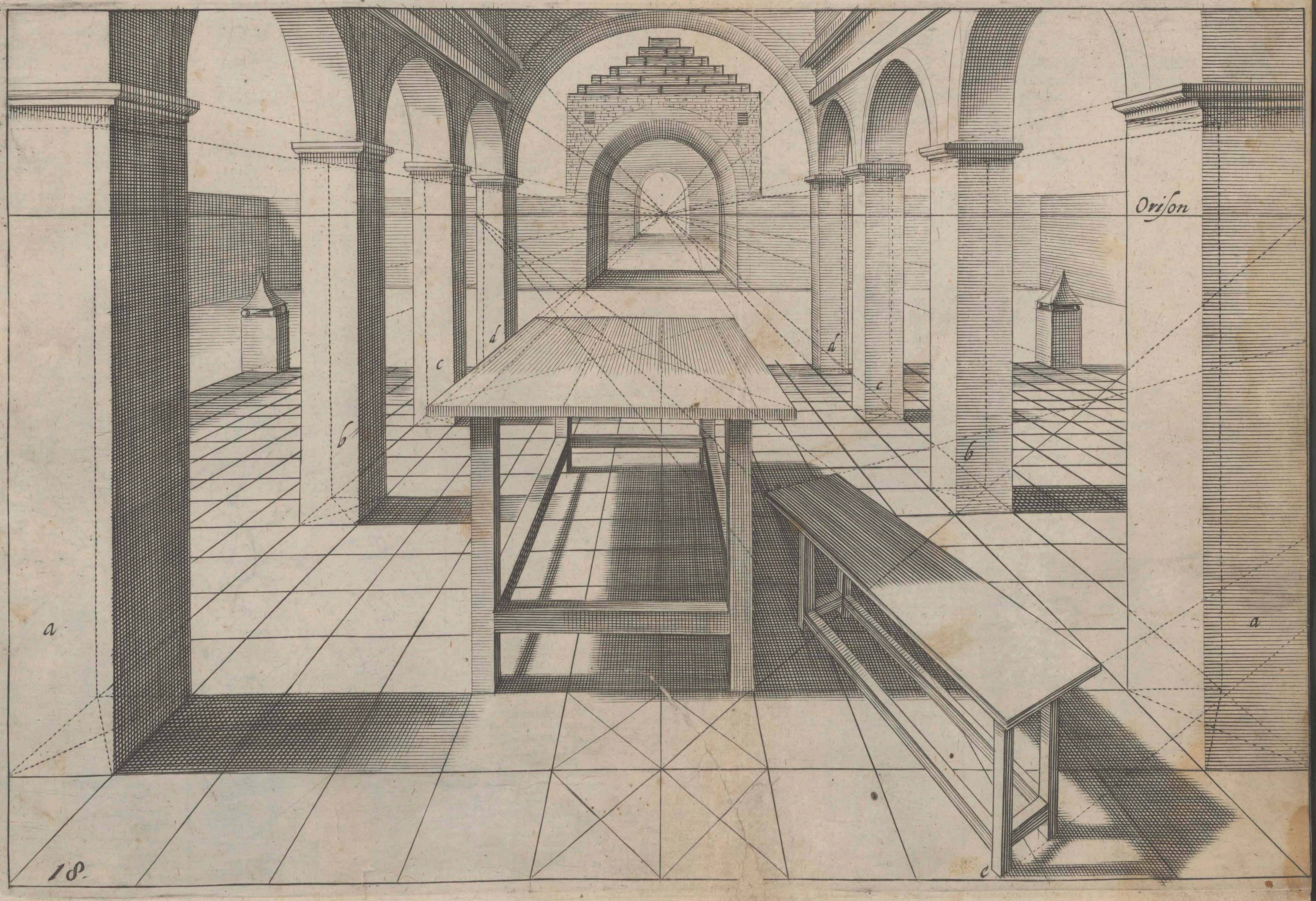

Orison
12.
a
b
c
d
e
f

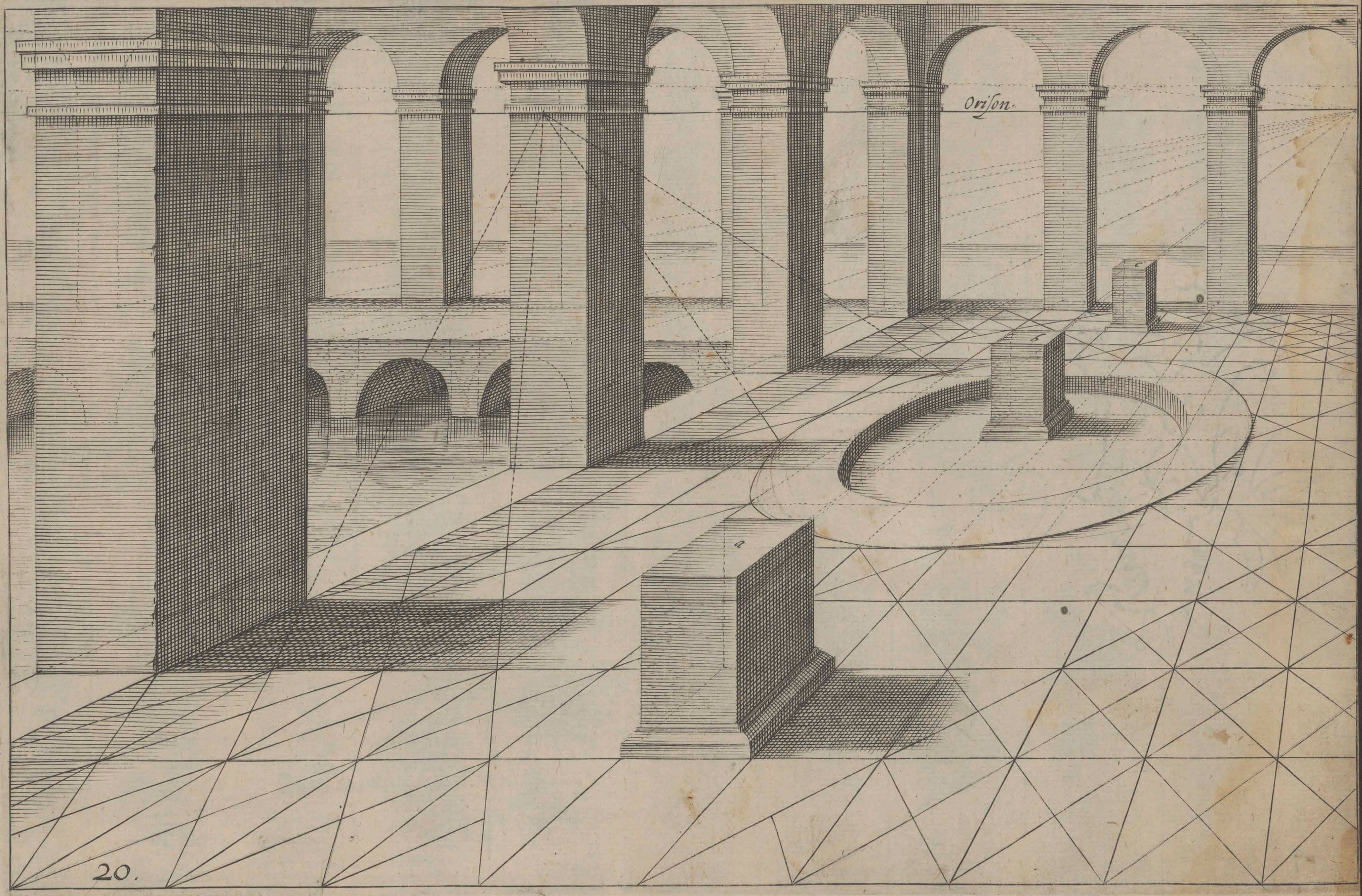

Orison
14

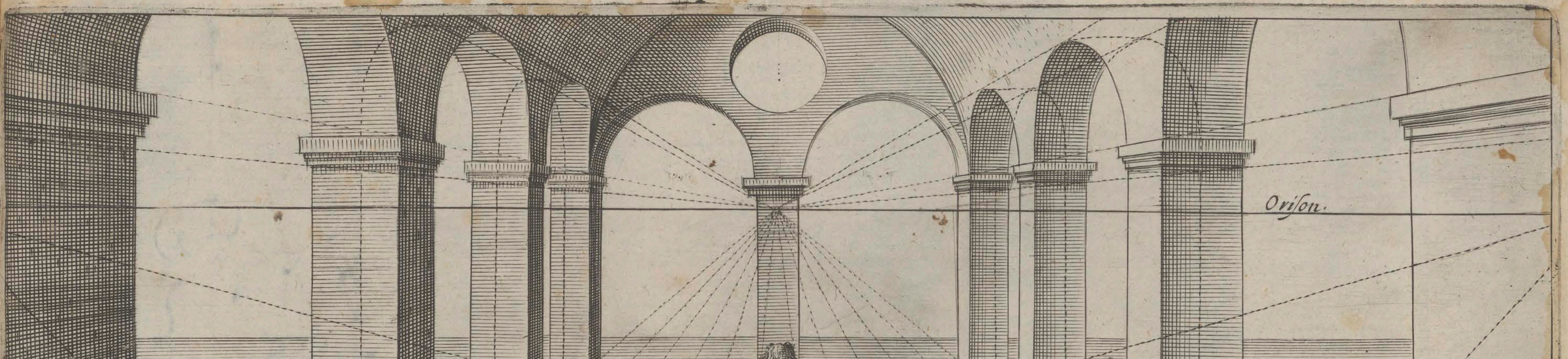

1604
Orison
d
b
c
a
15.

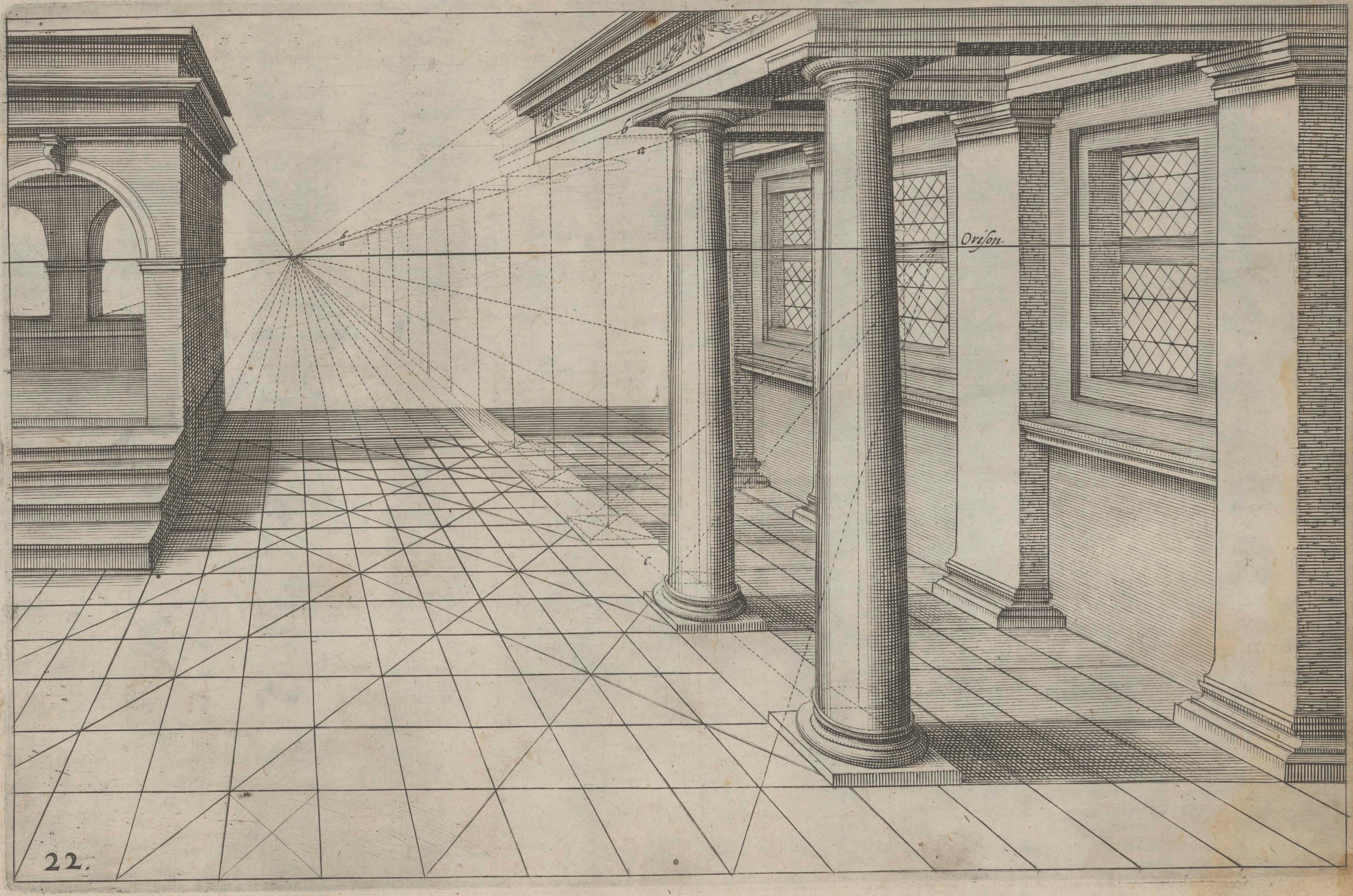

Orison
Vriese,
Inuent,
16.

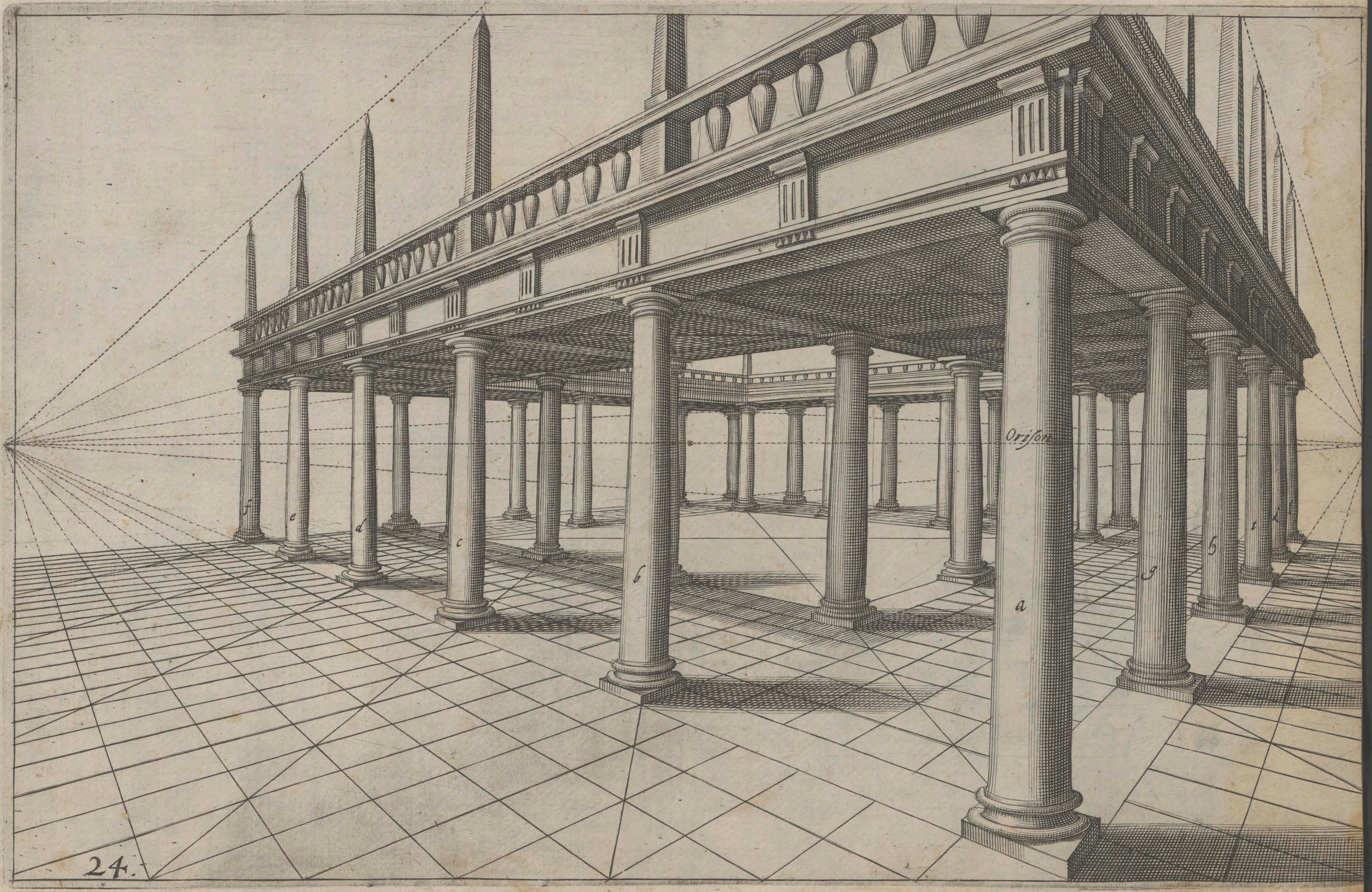

Orison.
a
a
a
17.

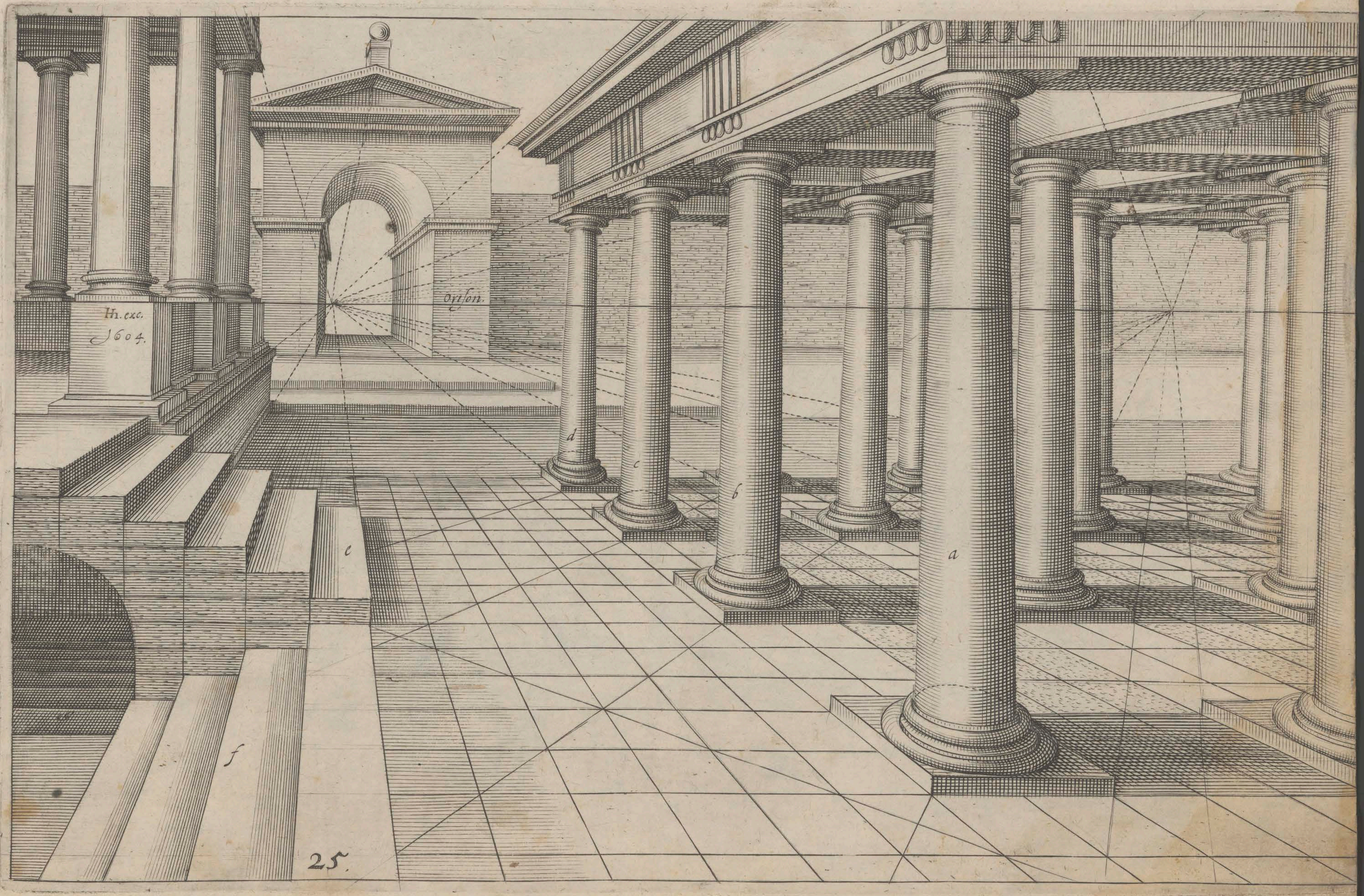

Orison
a
a
b
b
c
c
d
d
e
18.

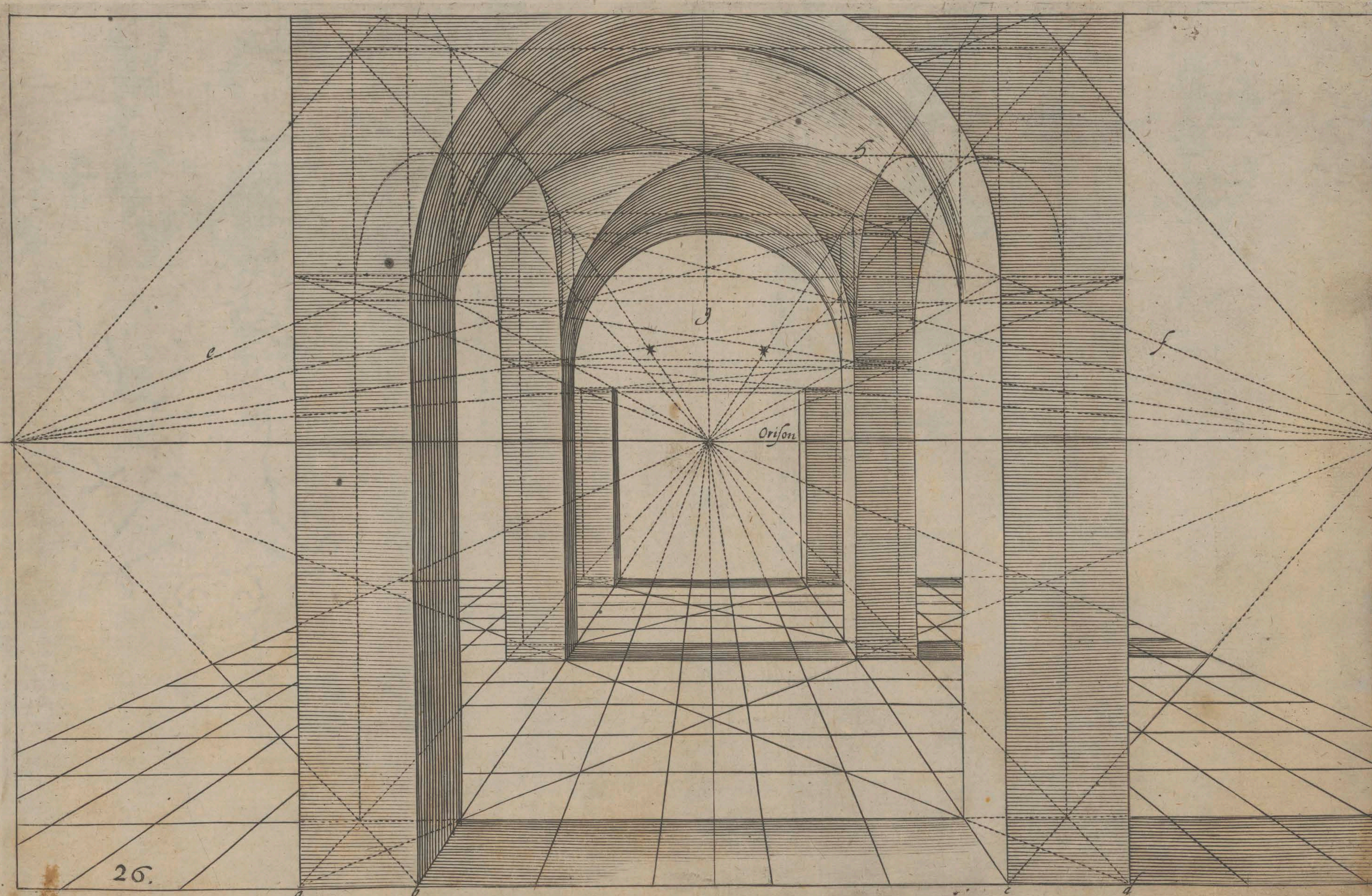

Orison.
a
b
c
20.

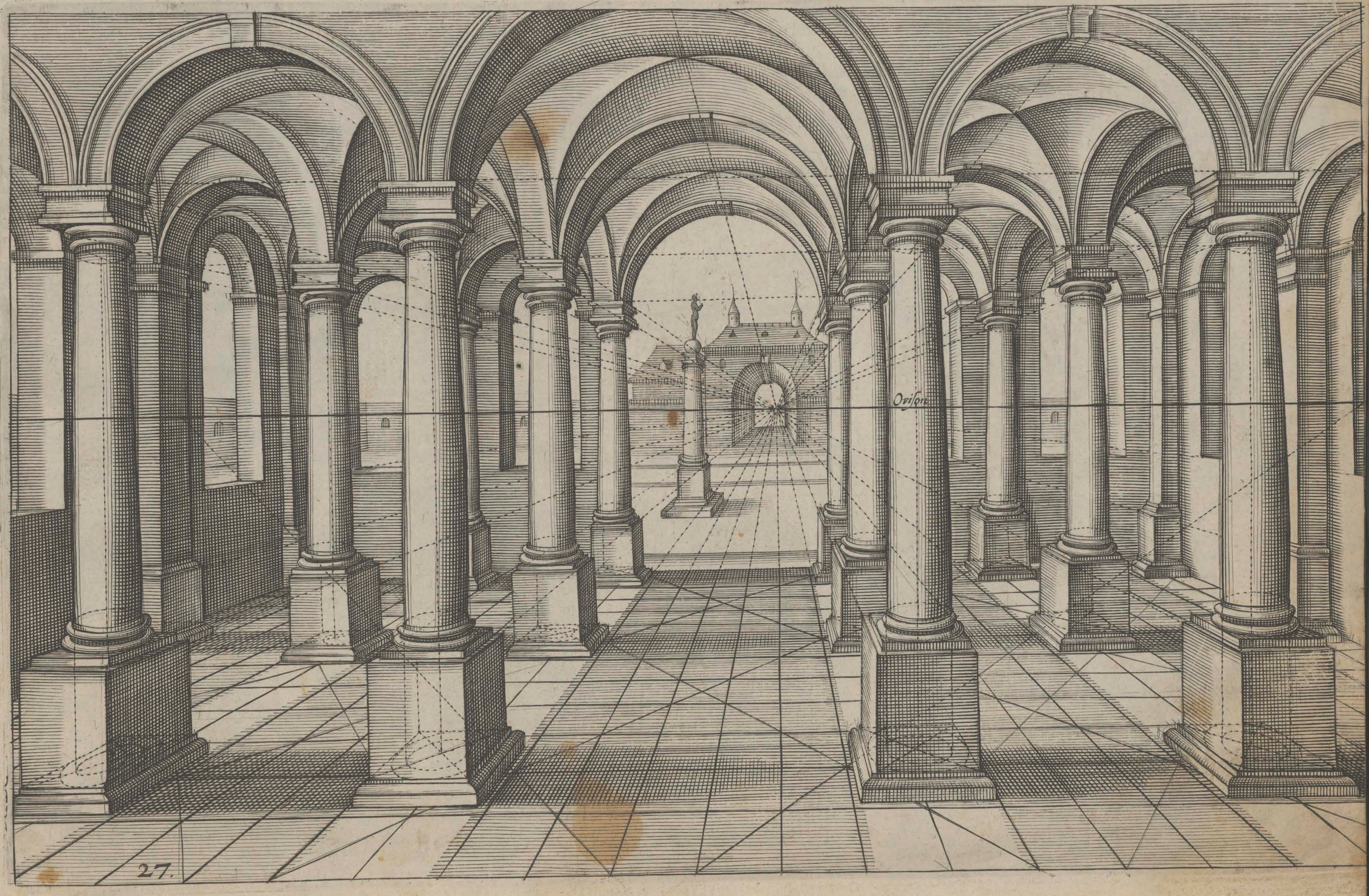

Orison.
21


Orison.
22.

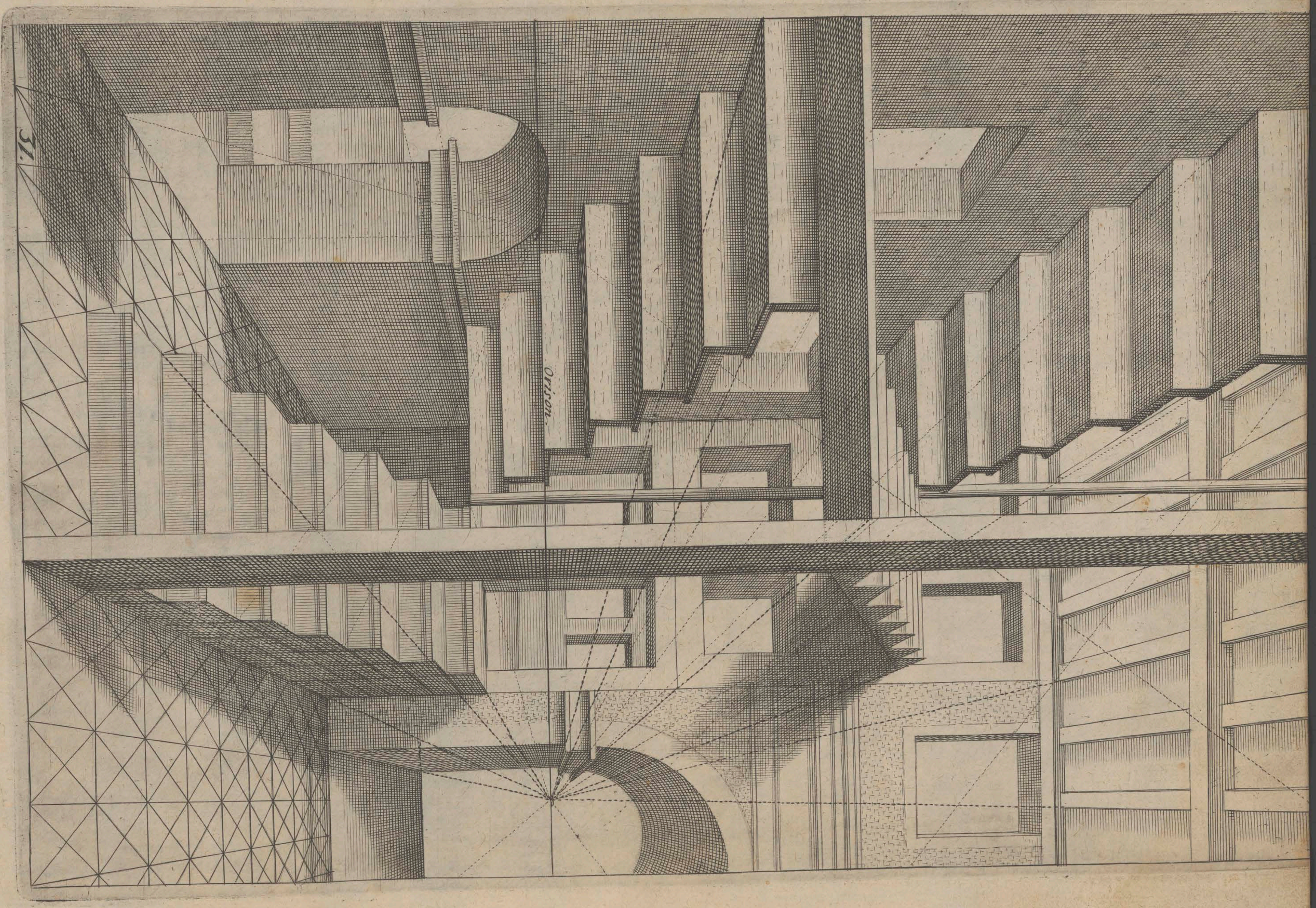

Orison
f
e
d
c
b
a
g
h
i
k
24.

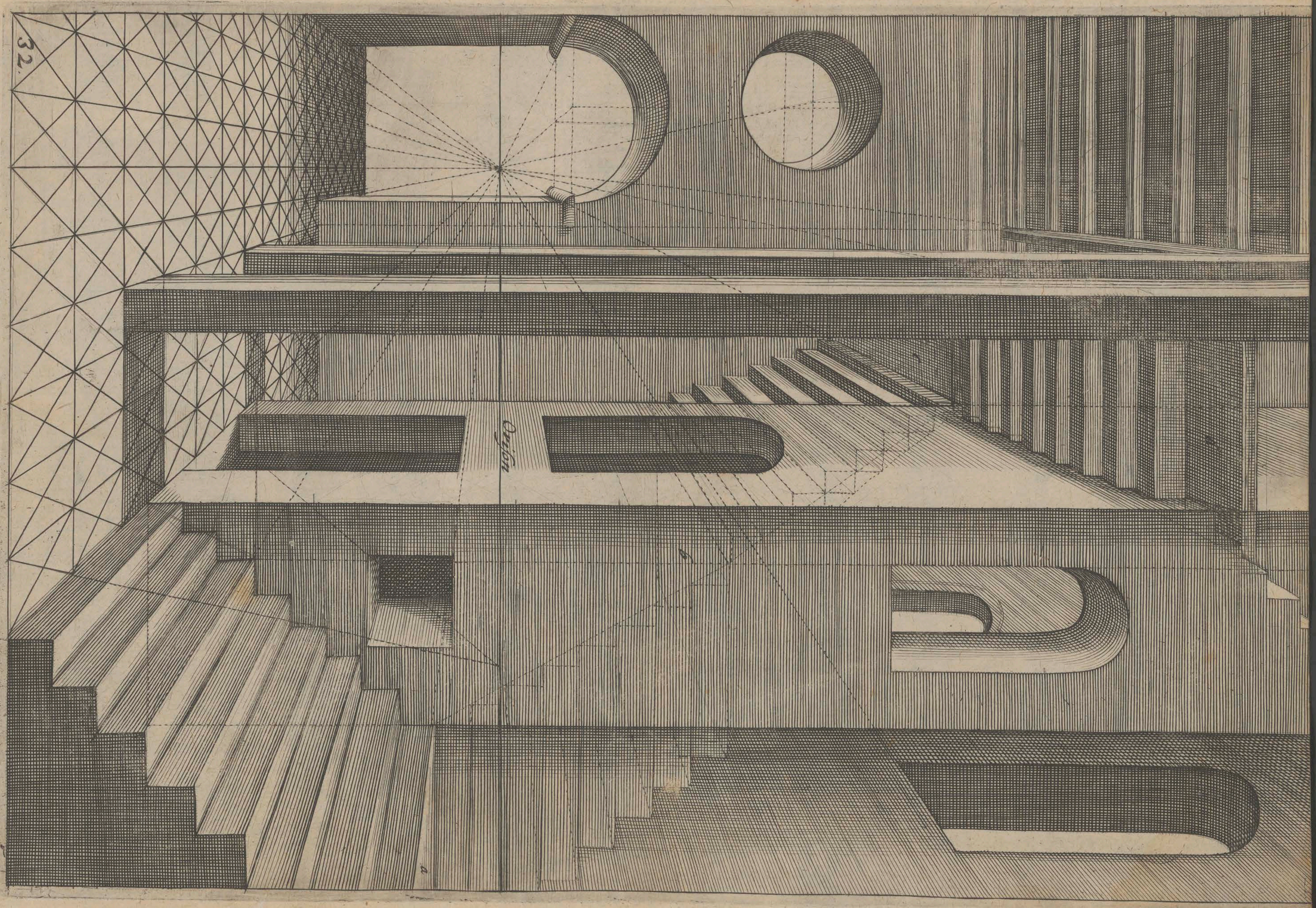

H. exc.
1604.
Orison.
a
b
c
d
e
f
25.

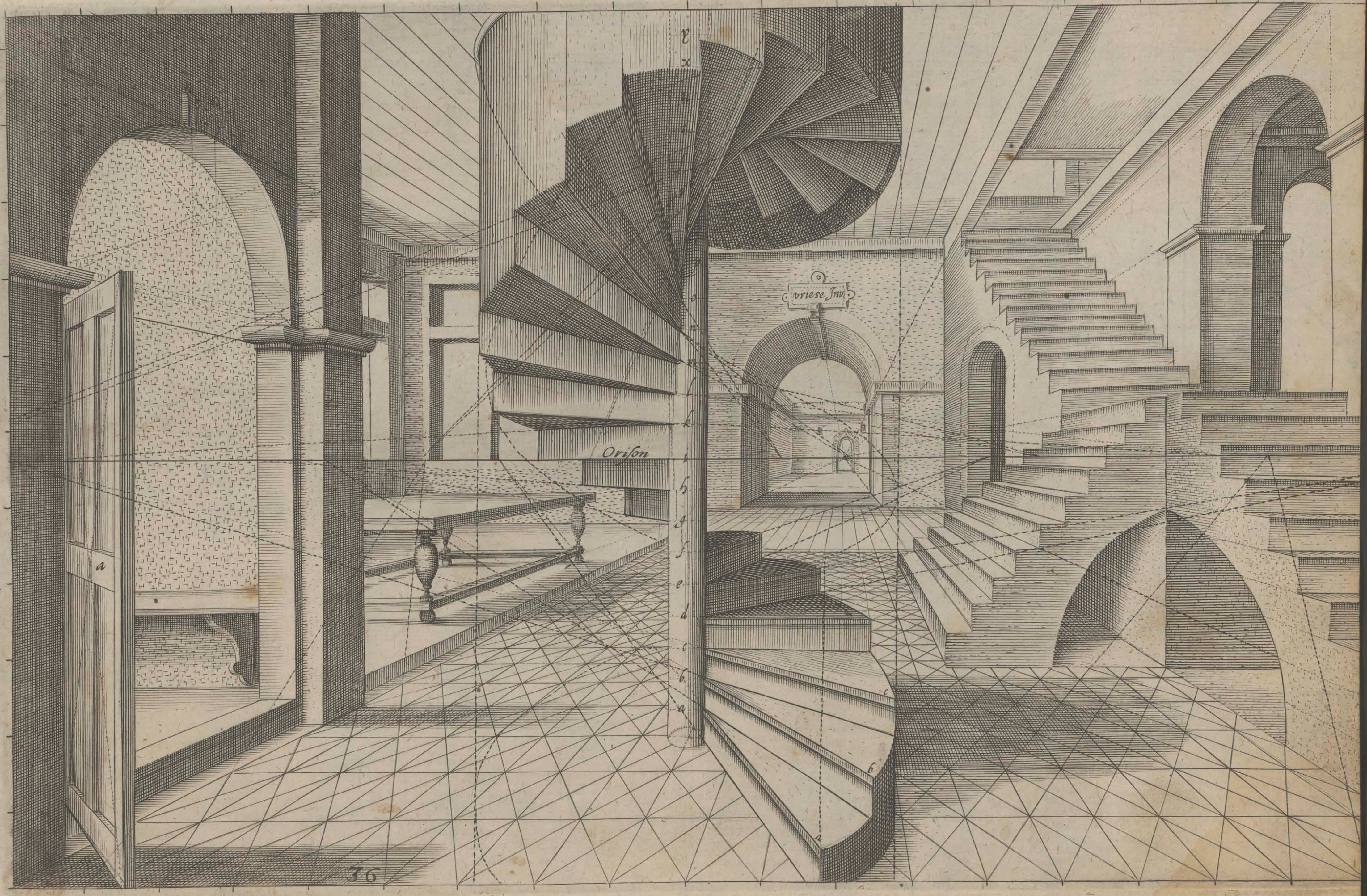

h
g
e
f
Orison
26.
a
b
c
d

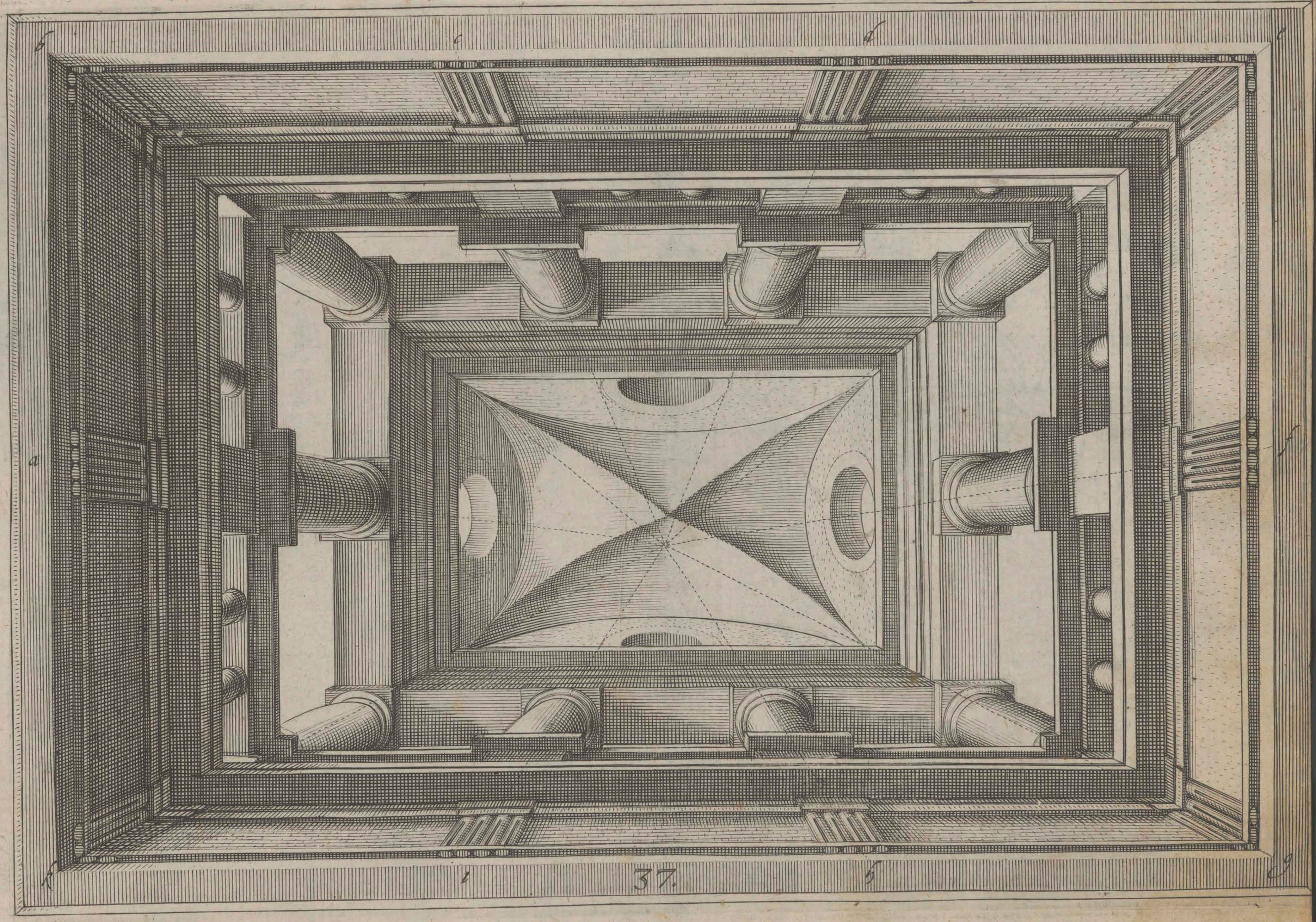

Orison
27.


Orison
a
b
c
d
30.

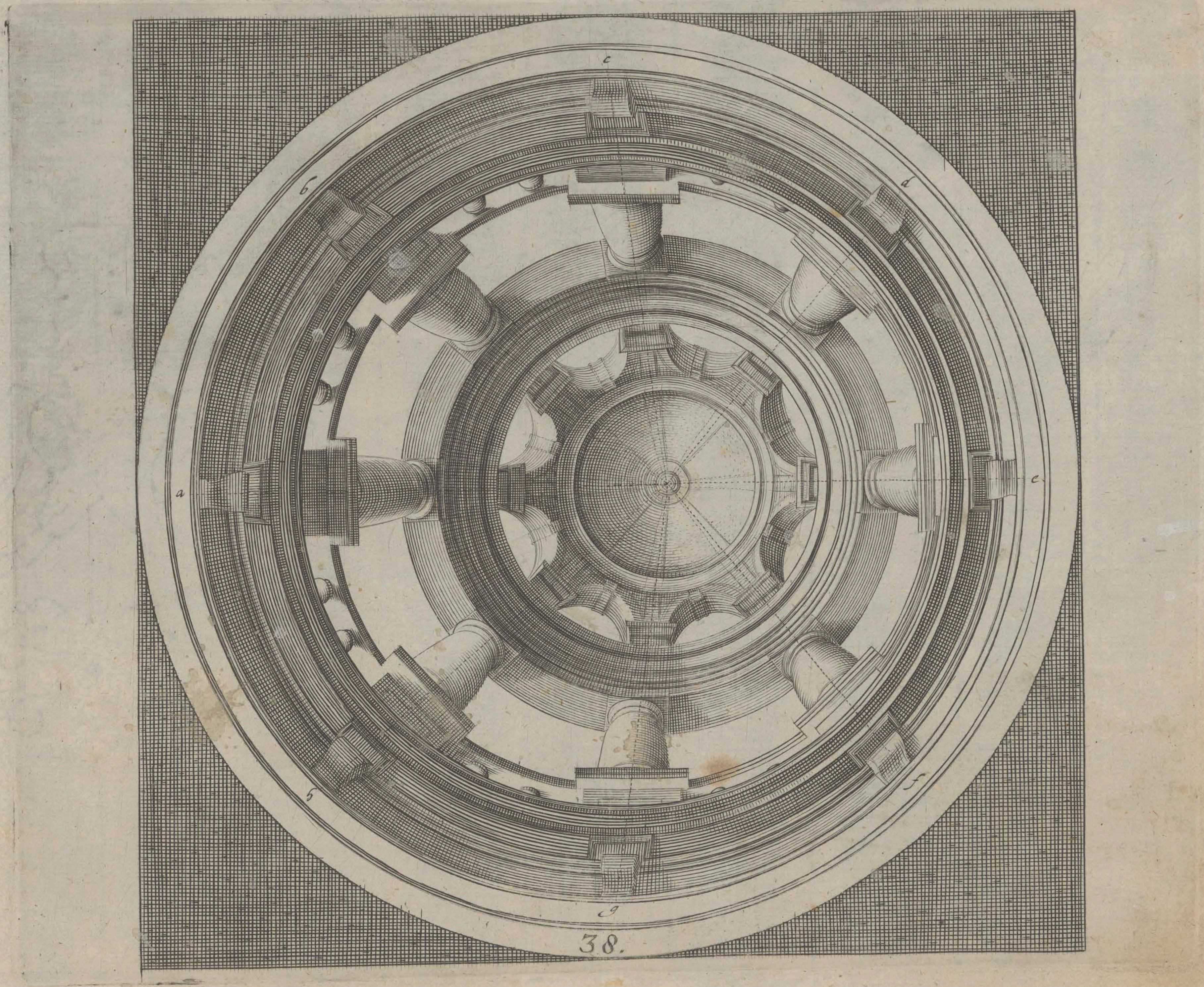

31.
Orison.


32.
Orizon
a

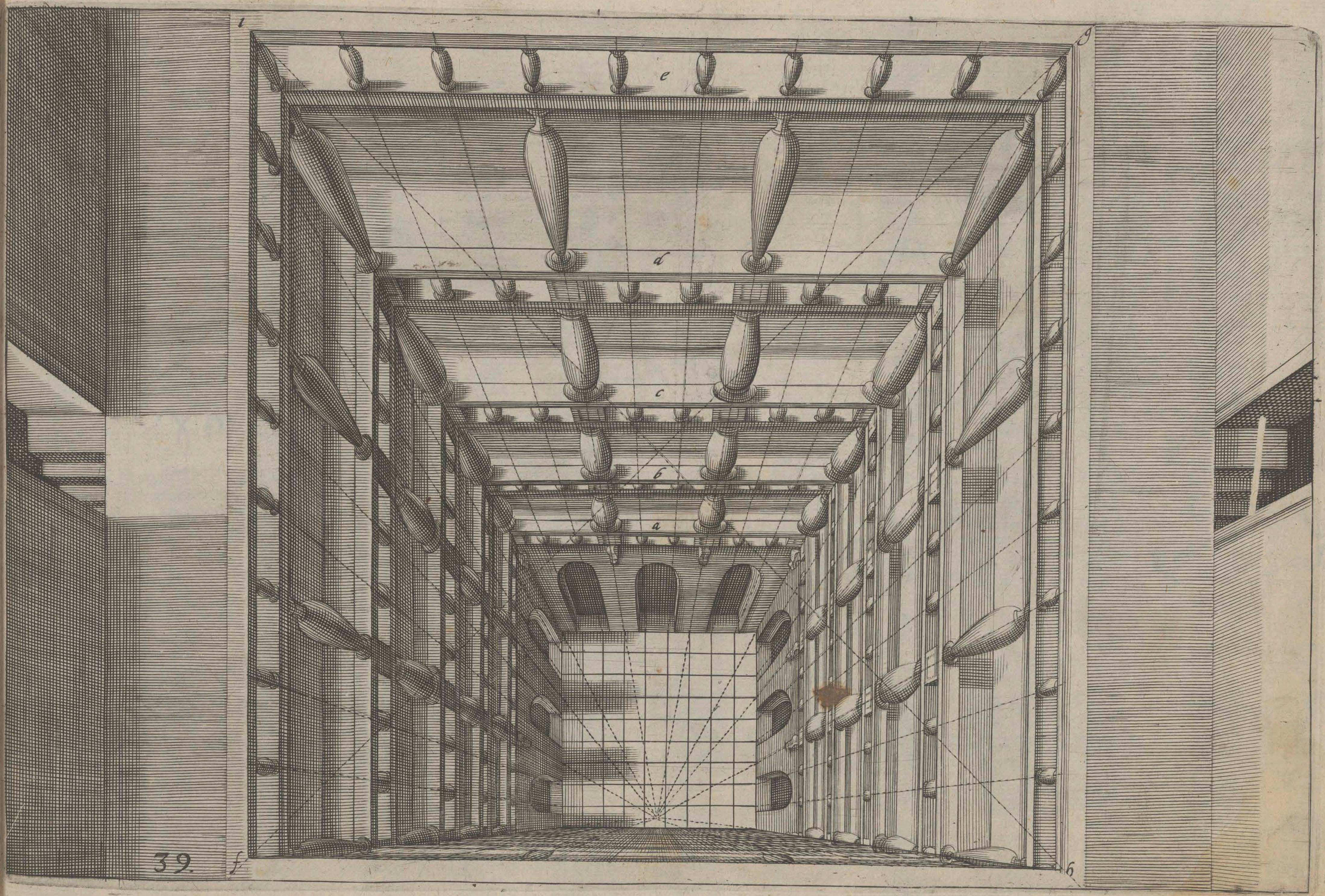

vriese Inv.
Orison
36

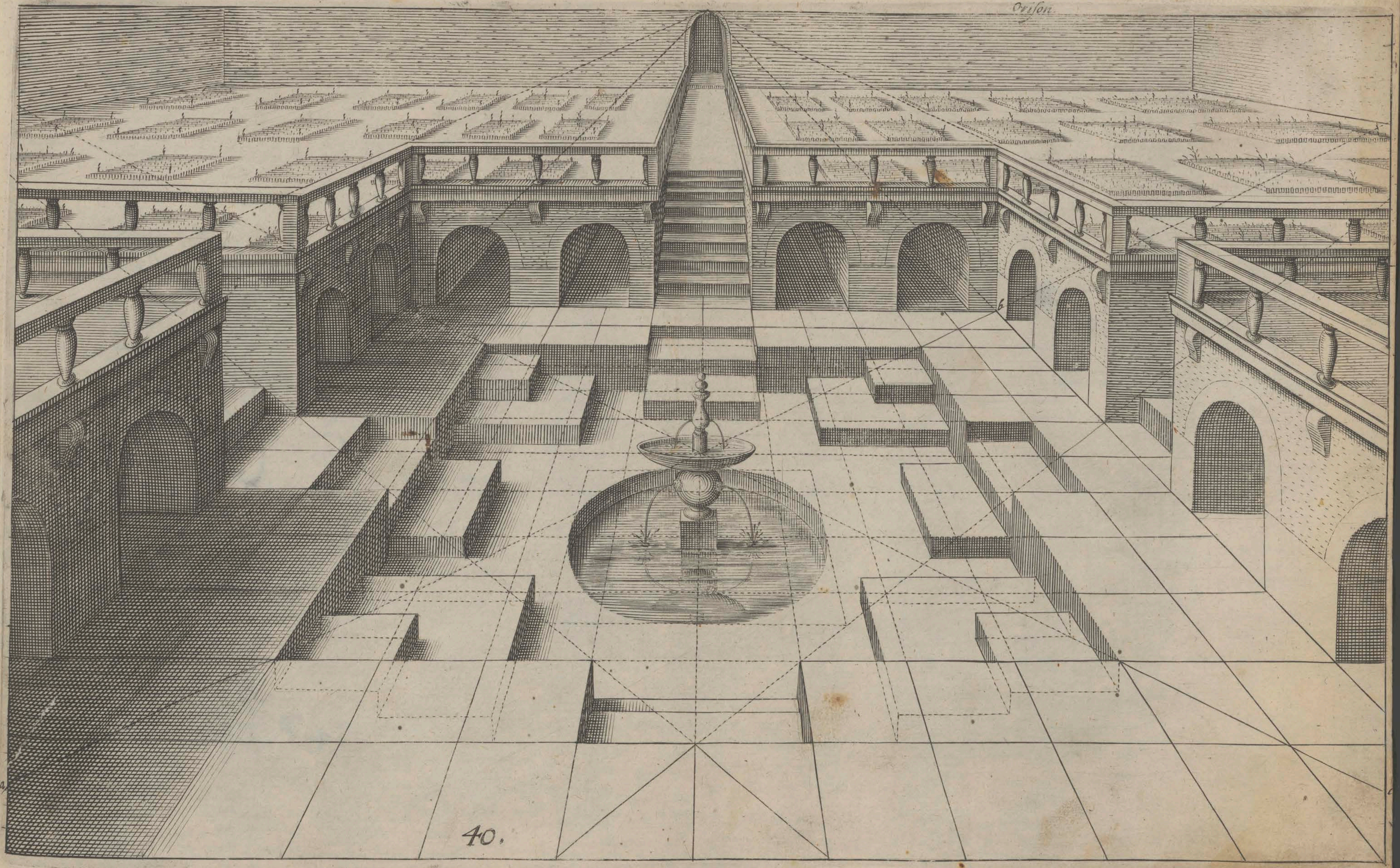


37.

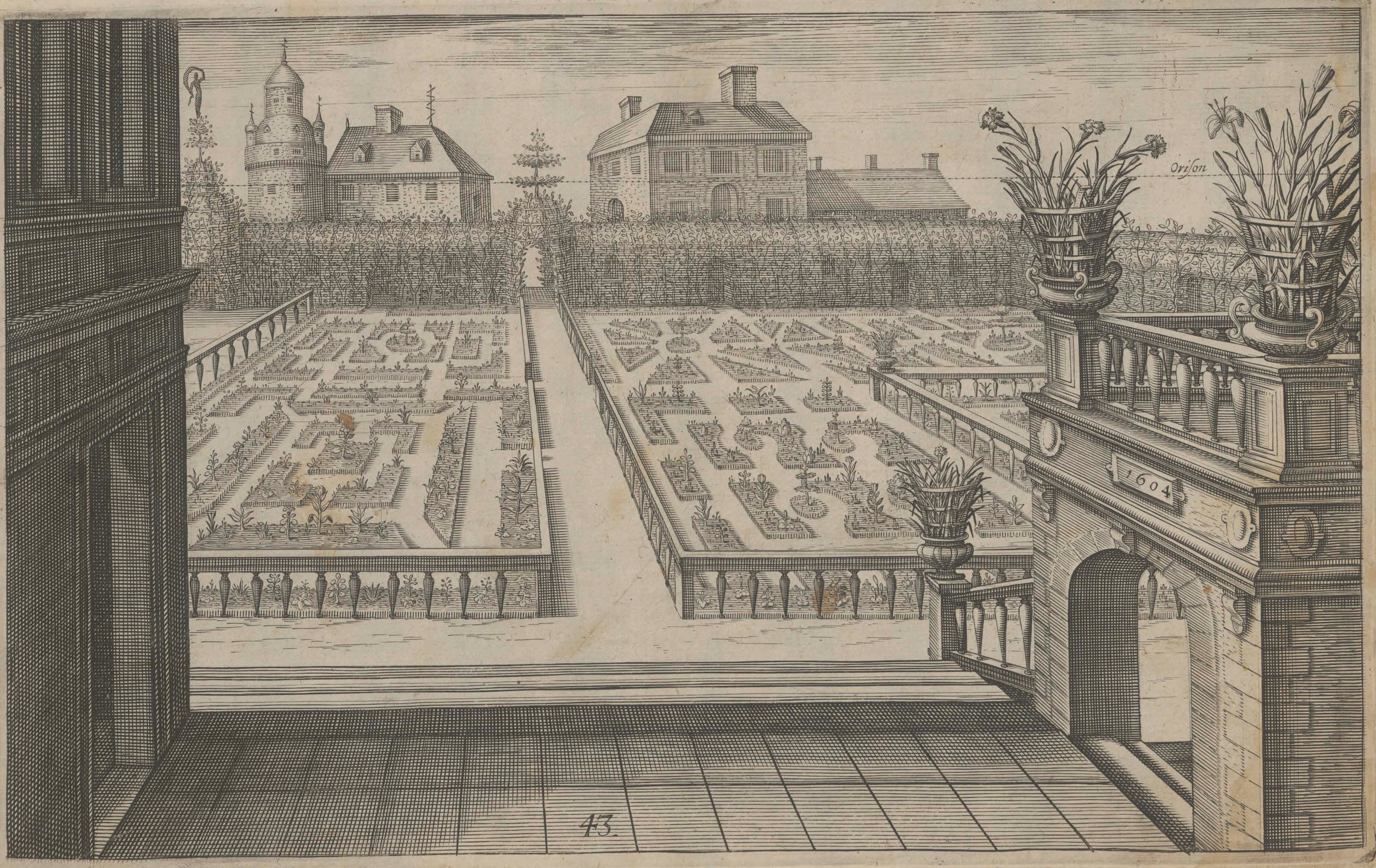


38.

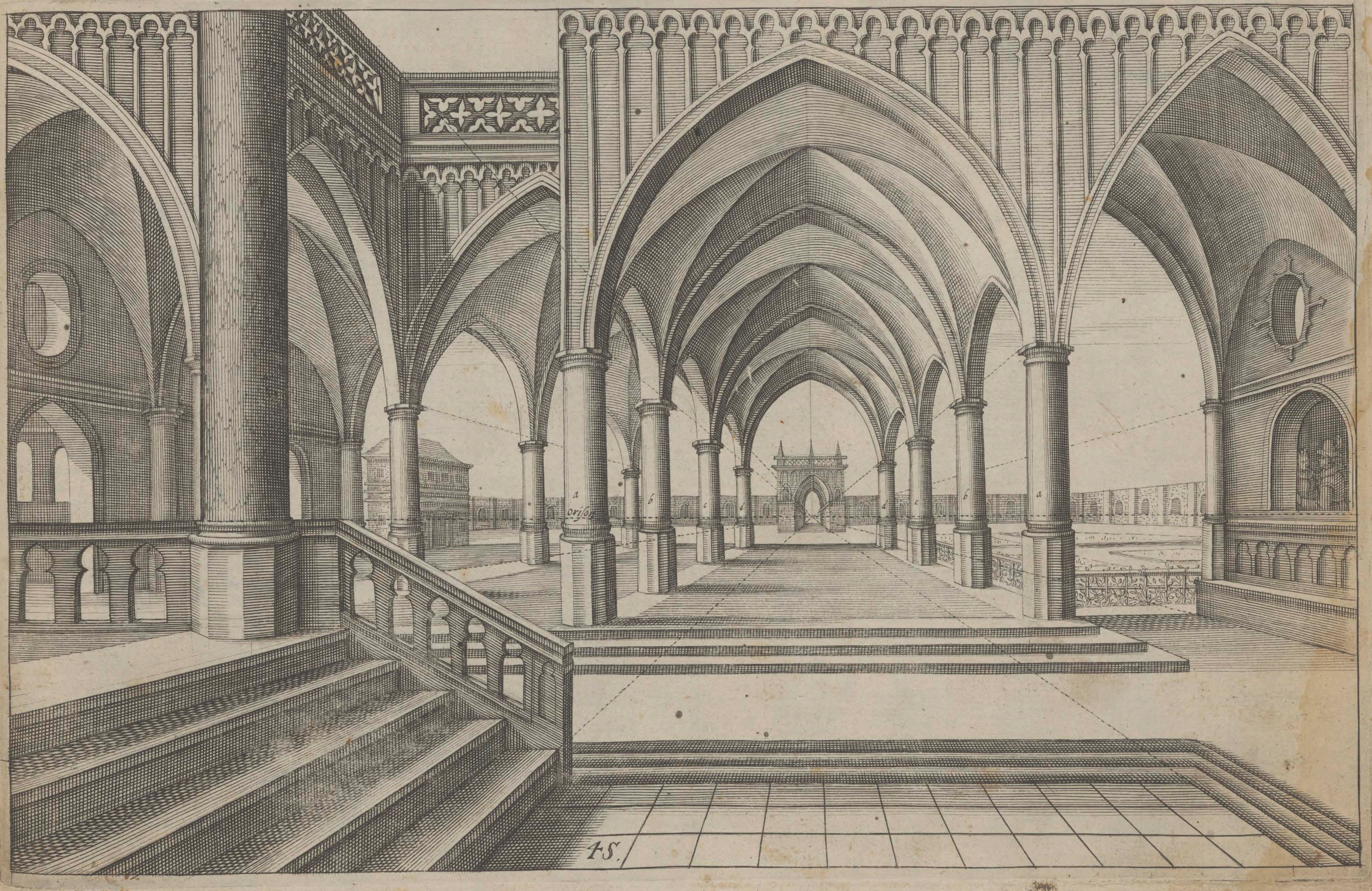

i
g
e
d
c
b
a
39.
f
h

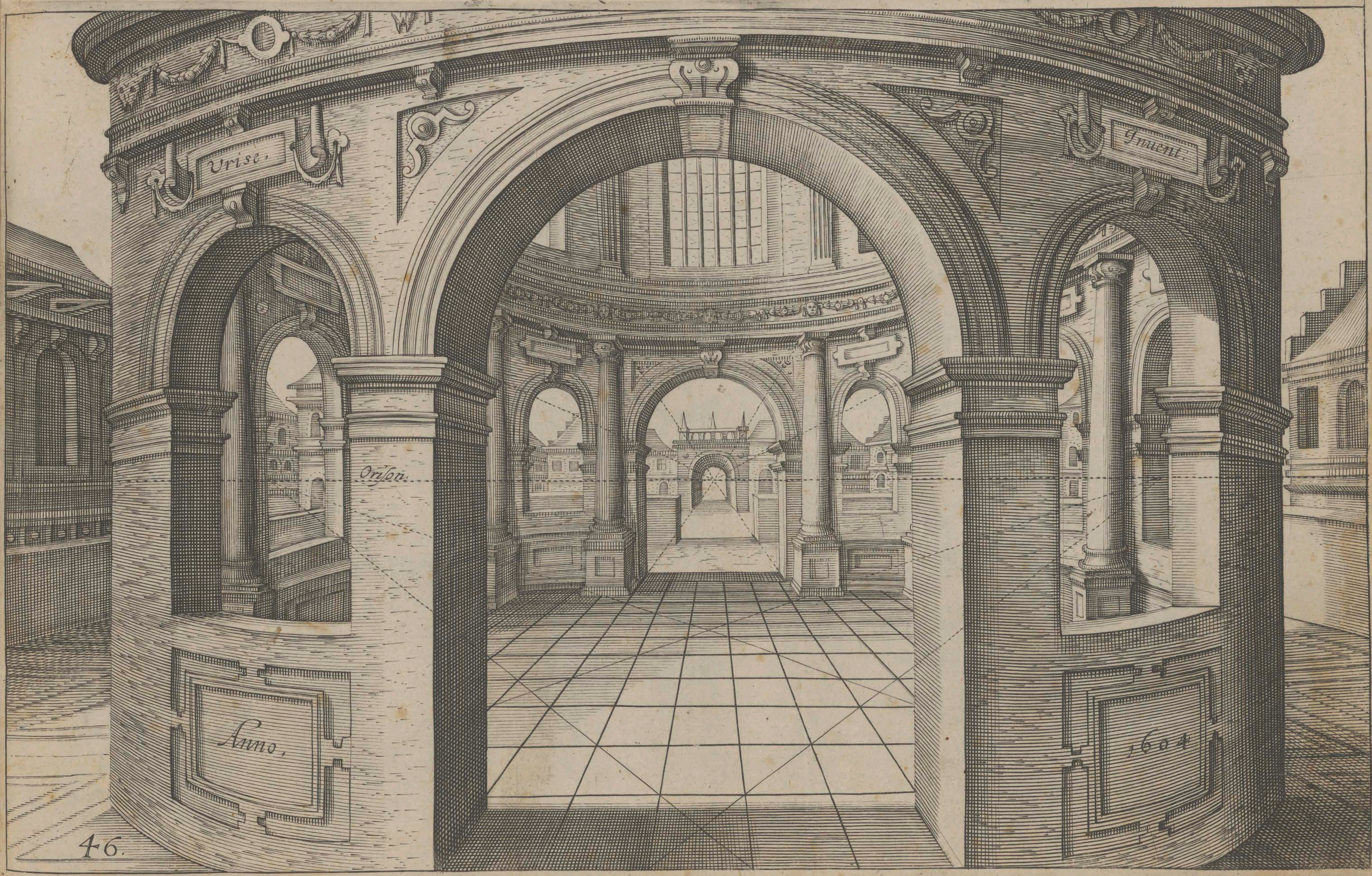

Orison
40.

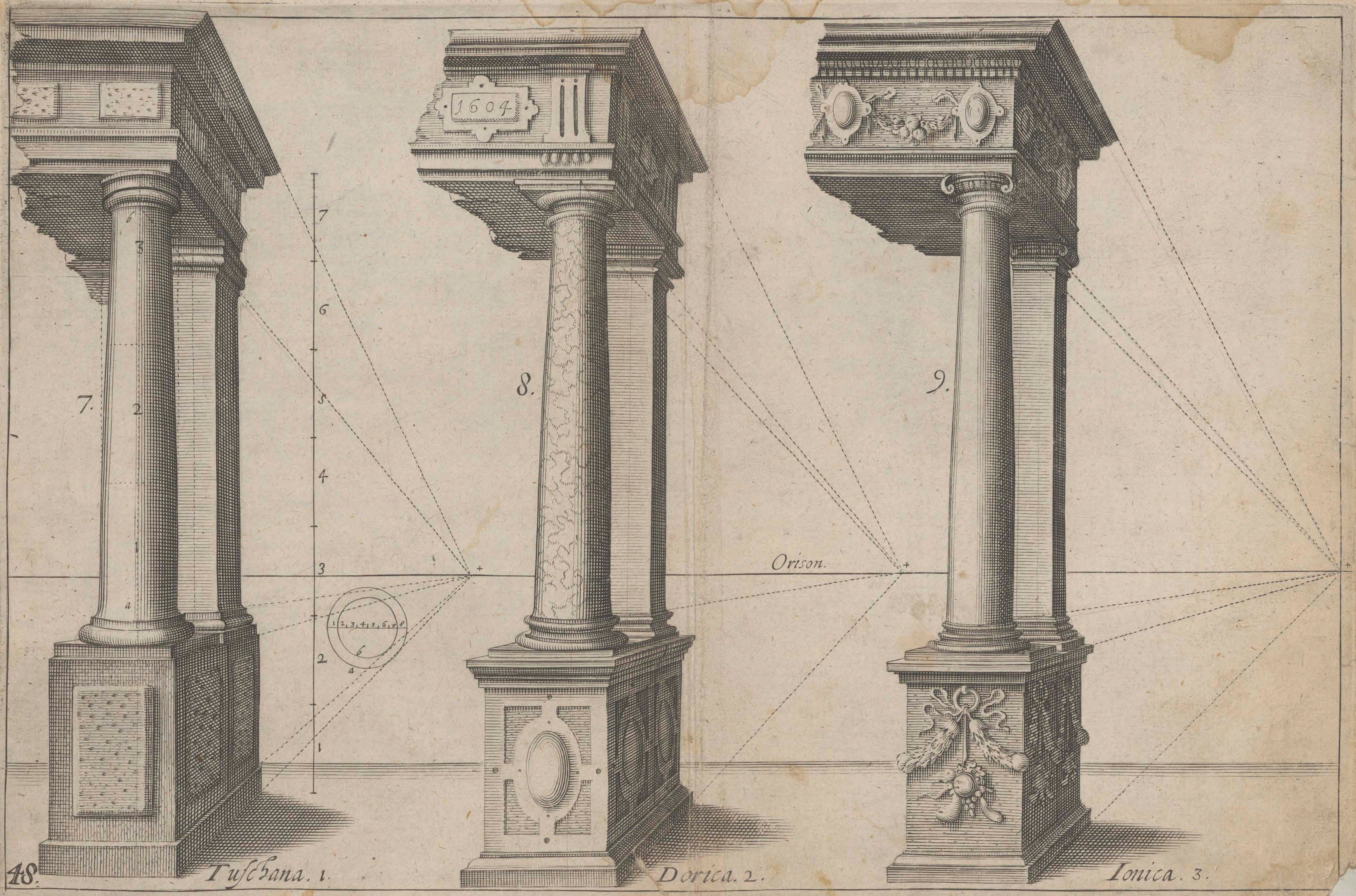

orison
41

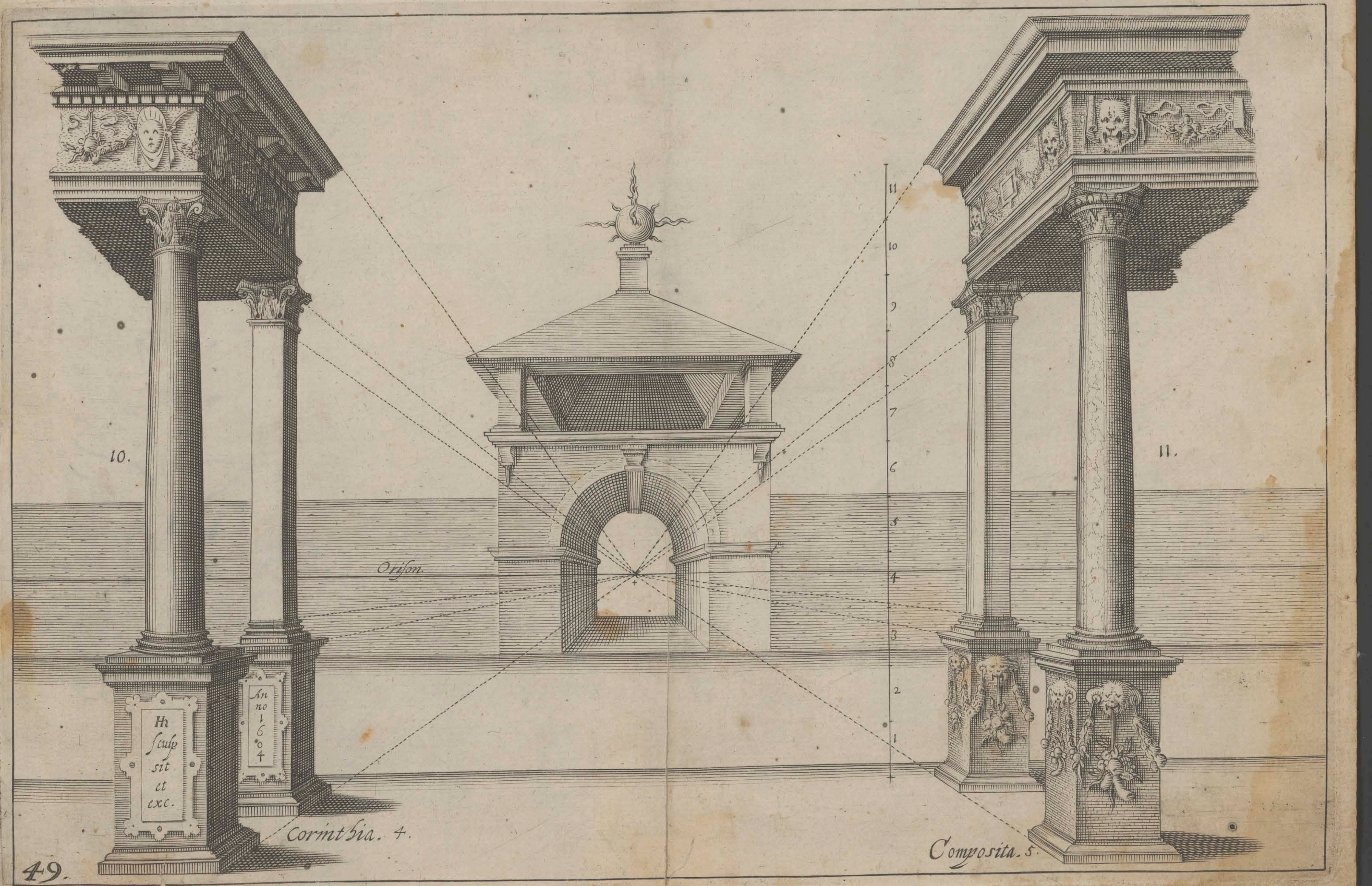

Orison
1604
43.


Vrise Inuent:
Anno
1604
Orison
a


45.


Vrise.
Inueni.
Orison.
Anno.
1604.
46.


1604
7.
8.
9.
Orison.
48.
Tuscana. 1.
Dorica. 2.
Ionica. 3.


10.
11.
Orison.
Hh sculpsit et exc.
Anno 1604
Corintħia. 4.
Composita. 5.
49.